

Neu-Braunfels' Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 63.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. September 1915.

Nummer 49.

Der Krieg.

Seit letzter Woche haben die Russen die Festungen Grodno und Lutsk belagert und sind fast ganz aus Galizien hinaus, in Russland weiter zu und südlich von Riga über die Dnepr getrieben worden. Die große Zahl Tages an der Einfahrt zum Meerbusen mußten sie den Russen überlassen. Großfürst Nikolaus ist nicht mehr Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte, welche der Zar nun selber im Siege führen will.

Kriegsnachrichten.

— Wien (über Berlin und Sovjet, 2. J.), 2. September. Seit am 2. Mai mit der Schlacht am Dunajec der Siegeszug der Verbündeten auf dem östlichen Kriegsschauplatz begann, haben die österreichisch-ungarischen Truppen in Galizien und Polen 45,500 Gefangene gemacht, unter denen sich 2000 Offiziere befinden. Auch wurden 394 Geschütze, 1270 Maschinengewehre und enorme Mengen von anderem Kriegsmaterial erbeutet. Im August nahmen die österreichisch-ungarischen Truppen 190 russische Offiziere und 53,299 Mann gefangen und sie eroberten 34 Geschütze und 23 Maschinengewehre.

— Berlin, 2. September. Als Folge der Widerlung der Beschlüsse über die Verwendung von Stoffen hat der Berliner Magistrat verordnet, daß nun wieder reine Weizen für die Herstellung von Leinwand verwandt werden darf. Für Roggen dürfen 30 Prozent Leinwand dem Roggen beigegeben werden.

— London, 2. September. Als erster Schritt in der Einführung von Sparfamiliy in der öffentlichen Verwaltung sind im Landabschüttungsdepartement 1700 Angehörige von der Regierung entlassen worden. Die Abteilung war in 1909 geschaffen worden um den Wert aller Landbesitzes abzuschähen als ersten Schritt zur Einführung einer Wertzuwachssteuer.

— Berlin, (drabtlos über London), 3. September. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz säubern die verbündeten Armeen immer größere russische Gebiete von den fliehenden Armen des Zaren. Die Ereignisse entfalten sich mit erstaunlicher Schnelligkeit weiter. Grodno, die letzte der russischen Festungen im Norden, ist eingenommen und befindet sich in den Händen der Deutschen Truppen. Vor Wilna hat die deutsche Kavallerie den Überstand des Feindes gebrochen und an der Duna stehende Teil der Heerkräft des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg erzwungen den Übergang über den Fluß. Eine heutige Nachmittag eingetroffene offizielle Nachricht meldet, daß der Brückenkopf von Lennepaden, halbwegs zwischen Rig und Friedrichstadt, erobert ist.

— Die Stadt Berlin hat nach einem am Freitag veröffentlichten amtlichen Bericht während des ersten Kriegsjahrs 95 Millionen Mark für die Unterstützung der Familien an der Front befindlichen Soldaten ausgegeben. Von dieser enormen Summe wurden 45 Millionen zur Zahlung von Wohnungsmieten und 50 Millionen für die Verköstigung der armenen Klassen verwendet.

Die "Kölner Zeitung" veröffentlicht eine Statistik der gesamten britischen Schiffverluste, soweit sie bekannt geworden sind. Danach haben die Engländer ein Minimum von 4½ Prozent der gesamten Tonnage von Schiffen über 100 Tonnen verloren.

Die Armeen des Prinzen Leopold von Bayern und des Generalfeldmarschalls v. Mackensen jagen das russische Centrum weiter vor sich her und haben den Urwald von Bialowies und die Sümpfe am Pripyat bereits hinter sich.

Die völlige Säuberung von Ostgalizien ist nur mehr eine Frage von ein paar Tagen, denn die Russen sind nun auf der ganzen südöstlichen Front an die Serben getrieben und werden der Armee des Generals Graf v. Bothmer energisch weiter verfolgt.

In Polen versuchen die Russen

neuen Widerstand zu leisten. Sie haben westlich von Dubno starke Streitkräfte zusammen gezogen, um diese Festung und Nowno zu retten, doch sind sie bereits wieder angegriffen worden und es wird nicht erwartet, daß sie lange Stand halten werden.

— Wien (über Amsterdam und London), 3. September. Auf dem Kriegsschauplatz bleibt die Situation, wie sie schon seit drei Monaten ist. Die Italiener vermögen, trotz der von ihnen gemachten verzweifelten Anstrengungen, nirgendwo vorwärts zu kommen, und auch die neuen Angriffe, die sie gestern versucht haben, blieben vollständig erfolglos. Sie wurden an der Grenze von Tirol und bei Tolmein wieder blutig zurückgeschlagen.

— Ein am Freitag von Sofia in Berlin eingetroffene Depeche meldet, daß am Eingang der Meerecke ein englischer Transport-Dampfer auf eine Mine gerannt und in die Luft gesprengt worden ist. Bei der Katastrophe fanden 320 Offiziere, 1250 Soldaten und 300 Seeleute, im Ganzen 1870 Mann, den Tod. Die Leichen von ungefähr 600 der umgekommenen konnten aufgefischt werden.

— Wien, 1. September. (Über London.) Die russische Festung Lutsk wurde von den deutschen Verbündeten erobert, wie die oberste Heeresleitung heute ankündigte. Der vom Reichsfeldministerium veröffentlichte Bericht hat folgenden Wortlaut: "Die Festung Lutsk ist in unseren Händen. Das 59. Infanterieregiment warf die Russen aus dem Bahnhof, in dem sie verschont hatten, mit dem Bajonetts heraus und drang gleichzeitig mit dem Feind in die Stadt ein. Bis gestern abend war die ganze Stadt von Russen gefärbt. Im Abschnitt von Bialystok, Nordostgalizien, durchbrach die Armee von Böhmen-Erholung die feindliche Front in einer Ausdehnung von über zwanzig Kilometern. Durch die doppelte Niederlage wurden auch die Russen, die dieses des Sturms kämpften, gezwungen, sich über den Fluss zurückzuziehen. Die Armee des Generals von Bothmer eroberte gestern Bzow. Lutsk ist der nordwestliche Stützpunkt des südlichen russischen Heftungsreichs, aus dem im August des letzten Jahres die gegen Galizien des Kommandeure opfernden Infanterie erhabenlos hin, um die Artillerie retten zu können.

— In einem am 1. September veröffentlichten Rückblick auf die letzten Monate des Krieges im Osten sagt der Große Generalstab: "Als am 2. Mai die Schlacht bei Gorlice begann, hatten die Russen ungefähr 1.400.000 Mann an der Front in Galizien. Diese ganze Feldarmee ist seitdem vernichtet worden, denn es wurden 1.100.000 Mann gefangen genommen und mindestens 300.000 getötet oder verwundet. Die Schätzung ist jedoch sehr niedrig. In Wirklichkeit sind die Verluste des Feindes an Toten und Verwundeten ohne Zweifel viel höher, denn die russischen Kommandeure opfernden die Infanterie erbarmungslos hin, um die Artillerie retten zu können.

— Von der Armee, welche wir vor vier Monaten angriffen, ist nichts mehr übrig, aber sie wurde, soweit dies möglich war, durch aus anderen Gegenden herangezogene Truppen ersetzt, besonders durch Streitkräfte, welche in die Türkei einzufallen sollten. Halb ausgebildete Mannschaften wurden aus den Festungen im Innern des russischen Reiches an die Front geworfen.

— Alle Anstrengungen der Russen waren jedoch vergebens. Sie wurden aus Galizien, Polen, Kurland und Litauen geworfen und in zwei getrennten Gruppen nach rückwärts ausgerollt. Zwölf russische Festungen, unter denen vier große und moderne sind, befinden sich im Besitz der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen. Das ist das Resultat eines Feldzuges von weniger als vier Monaten."

— London, 3. September. Die Regierung steht neuen Arbeiterschwierigkeiten entgegen, welche drohen, die Herstellung von Kriegsmunition für die britische Armee teilweise lahmzulegen. In den Armstrong Arment Works nahe Manchester ist ein Streik ausgebrochen, und in verschiedenen Teilen Englands drohen die Grubenarbeiter von neuem mit Arbeitsniederlegung, da sie durch den Erfolg der Grubenarbeiter in Wales ermutigt sind.

— Aus Berlin wird berichtet: Die Verluste, welche die Russen erlitten haben, seit die Verbündeten Armeen am 2. Mai am Dunajec ihre gewaltige Offensive begonnen, übersteigen Teile Englands drohen die Grubenarbeiter von neuem mit Arbeitsniederlegung, da sie durch den Erfolg der Grubenarbeiter in Wales ermutigt sind.

— Im Lichthof des Berliner Zeughaußes sind jetzt 14 von den auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz erbeuteten Maschinengewehren der verschiedensten Konstruktionen aufgestellt worden. Es sind je vier belgische, englische und russische und zwei französische Exemplare. Von den belgischen Maschinengewehren sind drei nach dem System Hotchkiss und eins nach dem System Maxim erbaut. Das letzte ist ein Maschinengewehr, das von zwei Hunden gezogen wird und auf einem sogenannten Hundekarren steht. Die beiden französischen Maschinengewehre sind nach dem System Puteaux erbaut. Die vier englischen Maschinengewehre gehören drei verschiedenen Systemen an. Das erste ist amerikanischer Herkunft nach dem System Colt. Das zweite ist ein für Kampfflugzeuge erbautes Maschinengewehr, das dritte und vierte ist nach dem System Maxim erbaut. Von den vier russischen Maschinengewehren befindet sich das eine auf einer niederen Räderlafette, das zweite auf einer Dreifuhrlafette mit Rädern. Das dritte ist mit einem Schutzschild ausgerüstet.

— Für die Kriegs-Notleidenden in Europa haben die Ver. Staaten insgesamt bisher 25 Millionen Dollars in Bar und für 5 Millionen Dollars Bedarfssatzel gespendet.

— Im Lichthof des Berliner Zeughaußes sind jetzt 14 von den auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz erbeuteten Maschinengewehren der verschiedensten Konstruktionen aufgestellt worden. Es sind je vier belgische, englische und russische und zwei französische Exemplare. Von den belgischen Maschinengewehren sind drei nach dem System Hotchkiss und eins nach dem System Maxim erbaut. Das letzte ist ein Maschinengewehr, das von zwei Hunden gezogen wird und auf einem sogenannten Hundekarren steht. Die beiden französischen Maschinengewehre sind nach dem System Puteaux erbaut. Die vier englischen Maschinengewehre gehören drei verschiedenen Systemen an. Das erste ist amerikanischer Herkunft nach dem System Colt. Das zweite ist ein für Kampfflugzeuge erbautes Maschinengewehr, das dritte und vierte ist nach dem System Maxim erbaut. Von den vier russischen Maschinengewehren befindet sich das eine auf einer niederen Räderlafette, das zweite auf einer Dreifuhrlafette mit Rädern. Das dritte ist mit einem Schutzschild ausgerüstet.

— Für die Kriegs-Notleidenden in Europa haben die Ver. Staaten insgesamt bisher 25 Millionen Dollars in Bar und für 5 Millionen Dollars Bedarfssatzel gespendet.

Zwiespalt belegt.

Washington, 3. September. Deutschland hat sich bereit erklärt, auf die Forderungen der Ver. Staaten bezüglich der Führung des Unterseebootkrieges, soweit Paßagierdampfer in Betracht kommen, einzugehen. Graf von Bernstorff, der deutsche Botschafter, gab Staatssekretär Lansing im Namen seiner Regierung eine dahingehende mündliche und schriftliche Versicherung.

Nach einer voraufgegangenen kurzen Konferenz erhielt der Staatssekretär nachstehendes Schreiben: Mein lieber Herr Sekretär!

Besüglich unserer heute morgen stattgehabten Konferenz erlaube ich mir, Sie dahingehend zu benachrichtigen, daß meine Intrusionen betreffs unserer Antwort auf Ihre letzte "Lusitania"-Note folgenden Passus halten:

"Passagierdampfer werden von unseren Unterseebooten nicht ohne voraußgängige Warnung und ohne für die Sicherheit der Nichtkombattanten an Bord vorgezogene, angesetzte werden, vorausgesetzt, daß diese Passagierdampfer nicht zu entkommen suchen und keinen Widerstand leisten.

„Obgleich ich weiß, daß Sie den „Lusitania“-Fall nicht zu diskutieren wünschen, solange der „Arabic“-Fall nicht endgültig und zufriedenstellend abgetan ist, so erachte ich es dennoch für meine Pflicht, Ihre Aufmerksamkeit auf nachstehenden Passus zu lenken, um zu zeigen, daß meine Regierung bereits jene Verfügung erließ, ehe die „Arabic“ verankerte.

„Ich habe nichts dagegen einzubringen, wenn es Ihnen beliebt, von obiger Erklärung Gebrauch zu machen.

Ihr ergebener

J. Bernstorff."

In Verbindung mit diesem Schreiben gab Staatssekretär Lansing nachstehende Erklärung ab:

„Obige Angabe ist so leicht verständlich und so bestimmt gehalten, daß ein Kommentar nicht erforderlich ist. Es möge nur hinzugefügt werden, daß die Erklärung des Botschafters im Prinzip mit dem übereinstimmt, was wir versprochen.“

Das Schreiben von Bernstorff wurde dem Präsidenten zugestellt.

Im Weißen House wurde es nicht

diskutiert, doch jedermann war der festen Überzeugung, daß die Krise im „Arabic“-Fall vorüber sei.

welche die Zukunft der Welt ordnen werden:

1) Der Krieg wird so lange fortgesetzt, bis Deutschland und Österreich gezwungen sein werden, die ihnen gegebenen Bedingungen anzunehmen, und jede der vier Großmächte ist verpflichtet, den Krieg fortzuführen, bis zur einstimmigen Bevollmächtigung ihres zu beenden.

2) Es wird kein Schiedsgericht seitens Hollands, Amerikas oder eines anderen neutralen Staates stattfinden, sondern die vier Verbündeten werden ihre Friedensbedingungen selbst dictieren.

3) Es werden drei Klassen von Nationen in Europa errichtet werden: Klasse A wird enthalten Großbritannien, Russland, Frankreich und Italien.

Klasse B besteht aus Belgien, Holland, Serbien, Spanien, Portugal, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Rumänien, Griechenland u. Bulgarien.

Klasse C wird enthalten Böhmen, Polen, Bayern, Kroatien, Ungarn u. die anderen kleinen Staaten, in welche die deutschen und österreichischen Reiche gemäß ihrer Rassenvorwandschaften zerstört sind.

4) Die Staaten der Klasse A werden den europäischen Frieden garantieren.

Die Staaten der Klasse B sollen gänzlich unabhängig sein, aber Weinungsverschiedenheiten unter ihnen müssen von den Staaten der Klasse A entschieden werden.

Die Staaten der Klasse C sollen unabhängig sein, aber sie dürfen keine eigenen Rechte haben, ausgenommen für die Polizeigewalt, und dürfen keine Verträge, weder Handels- noch Postverträge abschließen.

Diese Pläne, so sagt der Herrscher des „Herald“, sind seit acht Monaten täglich von den Hauptmächten Europas besprochen worden, welche überzeugt sind, daß dies die einzige Neorganisationsart ist, die der Welt den Frieden erhält, und die Politiker sind willens, daß die Soldaten so lange kämpfen, bis diese Pläne erreicht sind.

Herr Gustav Achterberg verfaßte wir die nachfolgende Liste der Gewinner bei dem Damen-Preisregatta des Union Regelvereins, welches legten Sonntag stattfand:

1. Fr. Alma Stahl, Wetmore 59
2. Fr. B. Schmidt, N. Y. S. 59
3. Fr. Olga Schulz, Union 58
4. Fr. Annie Baumann, N. S. 56
5. Fr. Wm. Vogt jr., Converse 55
6. Frau E. Bremer, Braden 55
7. Frau J. Achterberg, Union 54
8. Frau E. Haefler, Union 52
9. Fr. Annie Jonas, Comalst. 52
10. Frau J. Seiler, Scherz 51
11. Frau C. A. Krueger, Marion 51
12. Frau F. Brody, Union 51
13. Frau J. Mayer, Converse 50
14. Frau Alf. Muehl, Seguin 50
15. Frau Alf. Thiele, N. B. S. 49
16. Frau Fred Tauch, N. B. S. 49
17. Frau Toni Magel, S. Clara 49
18. Frau Ed. Penhorn, Germ. 49
19. Frau A. Gabermann, Scherz 49
20. Fr. Linda Loeffler, Bejar 48
21. Fr. B. Rosenberg, Braden 48
22. Frau E. Vorheier, Comalst. 47
23. Frau A. Wiedner, Converse 47
24. Frau Wm. Lehmann, Union 46
25. Frau Arth. Schulz, Union 46
26. Fr. Olga Sahn, Germania 46
27. Frau W. Heitkamp, Braden 45
28. Frau R. Knepper, Converse 45
29. Fr. Linda Werner, Union 45
30. Frau Ad. Voigt, Bejar 44
31. Frau C. Boel, Converse 44
32. Frau Alb. Boel, Braden 44
33. Frau And. Stapper, Catino 43

* Herr Rudolph Flack ist als Postmeister von Comfort ernannt worden.

Merkwürdige Namen.

Namensträger werden glücklicherweise immer seltener. Heute haben nur noch Kinder und Ungebildete Gefallen an derortigen Worteleien. Früher war dies vielfach anders, selbst "führende Geister" schreiten nicht darüber zurück, gelegentlich über einen merkwürdig klingenden Namen ihre Glossen zu machen. So wird Goethe von Herder angezogen:

"Der von den Göttern du stammst,
von Göttern
Oder vom Hote, Goethe . . .

Als der Name Grillparzer zuerst tauchte, wunderten sich manche Leute über diese seltsame Form des Namens. August Wilhelm von Schlegel kannte sich damals nicht enthalten, den neuen Dichter mit folgenden Epigramm anzusingen:

"Wo Grillen mit den Parzen sich vereinen,
Da müssen graue Trauerspiel erscheinen."

Heute haben wir uns daran gewöhnt, in den Namen nur etwas Neuerliches zu erbliden. Wir jungen wohl, wenn wir zum ersten Male einen etwas merkwürdig klingenden Namen wie Käthmaul oder Kindfleisch hören, aber wir gewöhnen uns bald daran und achten nur darauf, was uns die Persönlichkeit bedeutet. Wir halten es mit Goethe, der über den Namen Klopfloß in "Wahrheit und Dichtung" folgendes ausführt: "Im Anfang wunderte man sich, wie ein so vortrefflicher Mann so wunderlich heißen könnte, doch gewöhnte man sich bald daran und dachte nicht mehr an die Bedeutung dieser Silben."

Trotzdem gewöhrt es uns aber Interesse, wenn wir etwas über den Ursprung solcher klingender Namen erfahren und wenn uns die Sprachforschung darüber belehrt, daß viele Namen ursprünglich etwas ganz anderes bedeutet haben als ihre jetzige Form besagt. Der Name Archenholz oder Archenholz sieht so aus, als wenn er aus den beiden Bestandteilen "Arche" und "Holz" zusammengesetzt wäre. Dem ist aber nicht so; wir haben es hier mit einem aus der althochdeutschen Zeit stammenden Namen zu tun. Archenholz, früher Archenholz geschrieben, bezeichnet den Sohn oder Nachkommen eines Erbwalda; er kann bedeuten "echt, edel". In Wald sieht dieselbe Wurzel wieder in unserem Worte "walten". Ein Helmholz ist also der Sohn eines Helmwalt, ein Bierholz oder Bierhals der Sohn eines Bierwalt oder Bierwald. Namen wie Weinhold oder Altwein haben mit dem "Wein" nichts zu tun, sondern gehen auf das althochdeutsche Wort "wini, wine" (Freund) zurück.

Aus dem Namen Rudolf entstand die verkürzte Form Rolf; ein gelehrter Träger dieses Namens schrieb sich Rolfus und daraus entstand dann der jetzige Name Rolfus; ebenso ist der Name Dolfus aus Adolf zurückzuführen. Aus dem Namen Christian entstanden die Familiennamen Kirchstein, Kirstein, Kirschen und Kasten (Kasten wird sogar heute noch in manchen Gegenden als Vorname gebraucht). Was bedeuten die Familiennamen Bankrath und Banroth? Sie sind Entstehungen des christlichen Namens Pancratius. Es fehlt nur noch der Familiennname Bankrott, dieser kommt aber in Deutschland nicht vor. Aus Appollonius entstanden die Familiennamen Plönnies und Lönnies, aus Cornelius die Namen Niels, Nees und Nelle, aus Ambrosius die Namen Brösel und Brotsche, aus Aegidius neben Egidy die Familiennamen Gilles, Gillessen und Gilfa, aus Bartholomäus die Namen Jöns, Möbius, Mewissen, aus Matthias die Namen Thies, Thiesen und sogar Hiesel (der "bayrische Hiesel") aus Benedictus die Namen Baehnisch und Ditz, aus Antonius die Namen Lönnes, Töges und Tönniges, aus Liborius die Namen Börries und Borges.

Der Familiennname Euler hat mit der Eule nichts zu schaffen; Euler heißt vielmehr der Löffel nach dem althochdeutschen Worte aul (Tops), das von dem lateinischen olla herkommt. Die edle Kunst der Löfferei und mit ihr den Namen dafür übernahmen die Deutschen von den Rö-

mern. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts mußte in Kurhessen ein Lehrer namens Schütt auf Weißfehl des Kurfürsten seinen Namen in Schütt umändern. Dem Namen Schütt liegt ohne Zweifel der Name Schütt für Eule zugrunde. Auf demselben Ursprung geht ohne Zweifel in Deutschland vorkommende Familienname Schuhhäntel zurück. Namen wie Wanderbank und Wanderee sind Entstehungen der Namen von der Bank und von der See.

Eine eigenartige Vorgeschichte hat der Familienname Mustopf. Im 18. Jahrhundert wanderte eine türkische Familie namens Mustapha in Deutschland ein u. ließ sich in der Gegend von Magdeburg nieder. Aus dem türkischen Namen Mustapha ist der echt deutsche Name Mustopf entstanden.

Das Wort Mus, der altdutsche Name für Speise überhaupt, begegnet uns auch in dem Familiennamen Muschade. Im Mittelalterdeutschen war mos der Name für Kohl oder Gemüse und Kase bedeutete den Höher. Der Muschade war also ein Gemüsehändler. Was ist ein Ziegenmenger? Auf keinen Fall ein Mann, der Ziegen meint. Es kommen auch die Familiennamen Stromenger, Eisenmenger, Fischmenger und Pferdemenger vor und es handelt sich hier um Leute, die einst mit Ziegen, Stroh, Eisen, Fischen oder Pferden gehandelt haben. Das althochdeutsche Wort managt, daß die Bedeutung unseres Wortes "Händler" hat, stammt von dem lateinischen Worte mango.

Wir lesen in der Zeitung, daß ein Postor den merkwürdigen Namen Schneemelcher führt. Was bedeutet dieser Name? Schlegelmilch heißt in manchen Gegenden die Buttermilch; Abteilungen davon sind die Familiennamen Schlemilch, Schlemilch und Schlemilch sowie Schneemilch, Schneemelcher und Schlamelcher. Den Familiennamen Kleinhäuber und Kleinhäuber liegt das Wort Kleinhäuber, zugrunde. Der Name Pramischier, verdonkt seine Entstehung einem Pramschier (Pramsticker), also einem Manne, der einen Bram, ein großes flaches Boot, auf dem Flusse schiebend fortbewegt. Die Familiennamen Pleitner und Pleiderer weisen auf das mittelhochdeutsche Wort blide (Wurfmashine) hin; es handelt sich also hier um Leute, die diese Maschinen bedienen. In Stralsund gibt es eine Bleistraße; diese führt ihren Namen nach dem blidenhause, das sich einst in dieser Straße befand. Die in Norddeutschland vorkommenden Namen Dorfschieder finden durch das zweite Wort ihre Erklärung.

Ein sehr eigenartiger Name ist der in Westfalen vorkommende Name Hemmankenschi nieder; er bedeutet einen Verfertiger von Säumchenhemden. Ein Balschnieder ist ein Balswerfer (der Name kommt auch in der Form Balsnieder vor), ein Tegenfönid ist ein Senkenköni, ein Rehenteischer ein Rehtäuscher, ein Pferdehändler, ein Dünfer oder Dunder ein Dünfer, ein Pagenstecher, ein Pferdehähler, und ein Pagenstecher, ein Pferdehähler oder Abdecker. Der Familienname Blumenschmied leitet seinen Namen von einem Schmiede her, dessen Schmiede gegenüber oder neben einem "Gasthof zur Blume" lag.

Eine sehr eigenartige Gruppe der Familiennamen stellen die sogenannten Satznamen dar, die einen Befehl oder eine Aufforderung enthalten. Wir begegnen dieser Form der Wortbildung in Ausdrücken wie "Springfeld" oder "Saujewind" oder in Vornamen wie "Fürchtegott" und "Leberecht". Der Familienname Thudichum, der auch in der Form Thudibum vorkommt, bedeutet einen betriebigen Menschen, der Name Hindfeller einen guten Jedsbruder, der Name Wehrenpfennig (wahre den Pfennig) einen Geizhals, der Name Nehdant (rege oder reiche den Tanz an) einen Tanzordner, der Name Zegebank einen, der nicht stillsitzen kann, der Name Dörwand (niederdeutsch dör (ch) die Wand) einen unbekommenen Menschen, der Name Küdenspfennig (füß den Pfennig), ebenso wie Wehrfennig einen geizigen Menschen und Hebenstreit (hebe den Streit an) einen zansichtigen Menschen. Die Namen Singeholz und Singewald bedeuten dasselbe wie Sengeholz und Sengewald und sind Namen für Waldbrenner, ebenso wie Sengebusch, Sengstaat und Sengelaub.

Streichen, Streichhan und Streichahn bezeichnen einen Anstreicher. Bei dem Namen Spanuth oder Spannuth (Spann aus) handelt es sich wohl um einen von einem Wirtshilde herstammenden Namen.

Ein österreichischer Minister zurzeit der Maria Theresa führte den Namen Thugut; der gute Mann hieß früher Tunidgut; die Kaiserin orderte aber diesen Namen in Thugut, weil diese Form einem Minister angemessener wäre. Merkwürdigerweise handelt es sich aber hierbei nicht um einen ursprünglichen Satznamen, sondern um die Umdeutung eines welschtirolischen Namens Tunicotto (Tunica-Träger).

Viele der hier angeführten Fälle beweisen, daß so mancher Name früher eine ganz andere Bedeutung hatte als uns sein jetziges Bild offenbart. Eine spätere Zeit verstand nicht mehr die ursprüngliche Schreibung und deutete sie in eine ihr verständliche Form um, und so kam es, daß manche Namen eine wahre Komödie der Irrungen erleben mußten, ehe sie ihre heutige Form erlangt haben.

High Balls are refreshing and delicious when made of Red Top Rye—America's finest Whiskey.

Beim Landwirt.

Tun Sie denn gar nichts gegen die vielen Fliegen im Ofen?

Schrifsteller: "Nichts — es spricht mich ja auch nicht an!"

Frech.

Wie ich heute früh in die Stadt fuhr, sah mich der Schaffner in der Elektrischen immer so komisch an, als ob ich noch nicht bezahlt hätte!

Na, und was hast Du getan?"

"Ich habe ihn angesehen, als ob ich doch bezahlt hätte!"

Bureaudirektor: "Schuldigen —

Haben Sie das Neue „Neu-Braunschweiger Bier“ schon probiert? Es mundet jetzt wie der vorzüglich und ist besser als es jemals war. Probieren Sie es jetzt und Sie werden niemals anderes Bier trinken wollen.

Neu-Braunschweiger Bier

Nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen gebraut. Unterstützt Heim-Industrie und sei für ein größeres Neu-Braunschweig.

New Braunschweig Brewing Co.

G. T. Laubscher, Alleiniger Verkäufer.

Phone 391.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Ich habe Sie nicht erkannt!

Borgeseiter: "Na ja — Sie machen auch ein Gesicht, als ob Sie einen Ochsen nicht von einem Esel unterscheiden könnten!"

Abgeblitzt.

Jüngling: "Mein Fräulein, darf ich mich Ihnen vielleicht anschließen?"

Junge Dame: "Ach Gott, haben Sie Angst — will Ihnen jemand etwas thun?"

Vielleicht.

Was sagen Sie zu meinem neuen Epos?"

Kritiker: "Nichts — es spricht mich ja auch nicht an!"

Frech.

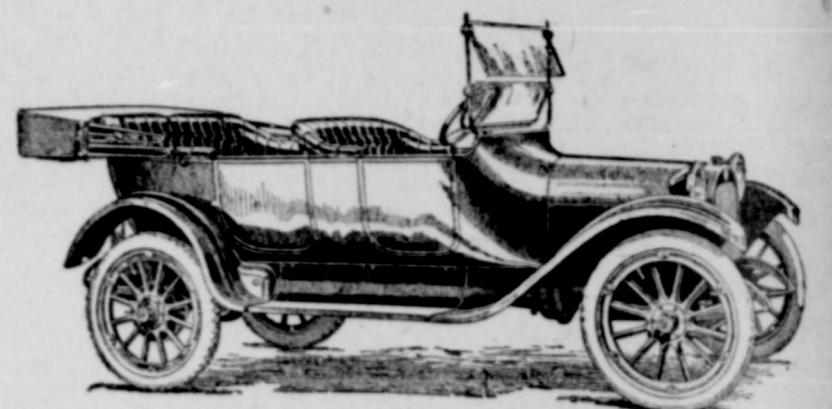
Wie ich heute früh in die Stadt fuhr, sah mich der Schaffner in der Elektrischen immer so komisch an, als ob ich noch nicht bezahlt hätte!

Na, und was hast Du getan?"

"Ich habe ihn angesehen, als ob ich doch bezahlt hätte!"

Ein Hudson 1916 Model ist jetzt bei uns in der Garage zu sehen, und wir sind zur Demonstration bereit.

Jetzt in unserer Garage zu sehen:
Dodge Bro. Motor Car



30 — 35 H. P. Motor. Elektrisches Licht. Selbststarter. Generator.
12 Volt. 40 Amp. Batterie. Preis \$785 f. o. b. Fabrik. Ma-

chine und verlange Demonstration.

Auto Sales & Supply Co.

F. G. Blumberg, Eigentümer,

Folgende Herren haben Dodge Bro. Motor Cars gekauft:

H. Dittlinger
Eduard Herbst
Anton Vogel
A. C. Schneider
Adolph Reich
Robert Seimer
Fritz Doehne

August Zipp
Louis Forte
Walter Hoffmann
Alfred Behrens
Emil Neuse
Joe Offer



Budweiser

Amerikas
auserlesenes Getränk.

In amerikanischen Familienkreis wird mehr Budweiser getrunken als je zwei andere Flaschenbiere beliebiger Sorte zusammengekommen. Keinschlagen der Beweis dafür, daß jedermann das anerkennt, was die Kenner so besonders hoch schätzen an diesem Bier: seine Güte, Reinheit und Milde — seinen unvergleichlich würzigen Geschmack.

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acre.

ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS - U.S.A.

Namen des nächstgelegenen Händlers
angegeben auf Verlangen.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

ED. BAETGE

Phone 30

GUS. STOLLEWERK

Phone 31

B. PREISS & CO.

Ed. Baetge und Gus. Stollewerk, Eigentümer.



Tärge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Blechträne steht Bogen für Gräber.

Achtung, Farmer.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich bis Samstag, den 2. Oktober, jeden Samstag Morgen Zugeroberungen auf meinem Platz in Schumannsville dreschen werde. Ich habe auch noch guten Molasses zu verkaufen. Achtungsvoll, R. D. Dittmar. 47 41

Achtung!

Ich werde von jetzt an Milch verkaufen zu 7½ Cents das Quart. Achtungsvoll.

Theodor Reininger. Telephon 93 R 2.

Zu verkaufen!!

914 Acre Farm und Ranch in San Marcos County, 20 Meilen nordwestlich von San Marcos und 5 Meilen von Wimberley. 300 Acre in guter Natur, das hübsche schöne Grasland, 3 gute Häuser, 5 Renterhäuser, Brunnen und Windmühlen; alles gut eingezäunt und in verschiedenem Zustand eingestellt. Eine der besten Farm und Ranch-Combinationen im County. Preis \$25 der Acre. Beste zu leichten Bedingungen. Nächste Auskunft erteilt S. J. Garnett oder J. R. Williamson, San Marcos, Texas.

48

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

9. September 1915.

J. Giesecke, Geschäftsführer.
G. F. Cheim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Vormann.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen infreiem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

Eingesandt.

In der Ausgabe Ihres Blattes vom 2. dieses Monats finden wir ein "Eingesandt" von Herrn Franz Popp, über das projektierte kostspielige Feueralarmsystem, welches vor einigen Wochen im Stadtrat zur Debatte gebracht wurde. Da Herr Popp diese Angelegenheit nur von einer Seite betrachtet und den Bürgern nicht die richtige Aufklärung gibt, sind die Unterzeichneten gesungen, dieses "Eingesandt" zu beantworten. Es wird dies der einzige Artikel von unserer Seite sein, ob dieses Alarmsystem installiert wird oder nicht.

Es bezweifelt wohl keiner von uns, daß es unmöglich ist, die aktiven Mitglieder der Feuerwehr zu irgend einer Zeit, Tag oder Nacht, unter dem jeglichen System immer so zu alarmieren, daß sie ohne Zeitverlust zur Brandstelle kommen können. Dieses System wurde schon öfter besprochen von Mitgliedern der Feuerwehr. Ein Comite ist ernannt worden, um ein besseres System zu initialisieren, welches die Mitglieder sofort zur richtigen Stelle bringt und verhindert, daß ungefähr sieben achtel unserer Mitglieder immer erst in der Stadt herumlaufen müssen wie der Lohs am Berge, ohne zu wissen, wo es brennt. Somit wurde beschlossen, daß beißt System zu initialisieren. Um die Stadt nicht zu schwer zu belasten, wurde beschlossen, eintausend Dollars aus der Feuerwehrkasse beizusteuern, so daß die Stadt nur \$2500 zu bezahlen brauchte.

Es wurde von der Feuerwehr eine Petition beim Stadtrat eingereicht, und nach längerer Debatte seitens aller Mitglieder wurde vom Bürgermeister ein Comite ernannt, um mit dem Stadtrat zu besprechen, ob es möglich wäre, dieses Projekt zu verwirklichen. Dieses Comite berichtete in der nächsten Versammlung des Stadtrats, und es wurde befürwortet, wenn möglich, eine 10c- bis 12c-Steuereinführung, um für das projektierte System innerhalb eines Jahres zu bezahlen. Da Herr Popp nun diese Sitzung verließ, um das Quorum zu brechen, wie er schreibt (was wir aber nicht zugeben, sondern nur, daß er sie durch Aufregung verließ), hörte er den Schluss dieser Versammlung nicht; es wurde nämlich beschlossen, die Angelegenheit später wieder vorzunehmen.

Es ist nun schließlich ganz einerlei was der Stadtrat befürwortet, oder was die Bürger thun oder wollen — die Idee von diesem Feueralarm-System ist gut. Es kann bei e i n e m Feuer sich bezahlen; die Feuerwehr wird reduziert; und die Mitglieder der Feuerwehr werden zur richtigen Zeit alarmiert.

Herr Popp schreibt: "Ich glaube, daß das projektierte kostspielige Feueralarm-System für uns keinen Zweck hat, da wir keine reguläre besoldete Feuerwehr haben, die Tag und Nacht am Platze ist" u. s. w. Wir möchten doch da etwas protestieren. Seit die Stadt die neue Automobile-Feuerwache hat, befinden sich jede Nacht zwei Leute am Platz, bei stürmischen Nächten ist es schon oft vorgekommen, daß fünf Männer die ganze Stadt am Platze waren; aber diese drei Extra-Männer dienen freiwillig; u. Herr Popp und viele Bürger erfahren dies nicht, weil kein Geschrei darüber gemacht wird.

Wir möchten Herrn Popp freudlich einladen, den Feuerkarren in seiner Wache für 30 Tage zu bewachen.

und, sollte es brennen, den Karren wir müssen auf Entwicklung unserer mit ziehen zu helfen und laufen, bis Hilfsmittel achteln; wir müssen auf er ausfindet, wo das Feuer ist, und die Entwicklung der Vorteile, welche nach dem Feuer zu entscheiden, ob das jedes Recht und Gesetz unserer Unabhängigkeit uns gegeben hat, achten, der nicht. Wir sind überzeugt, Herr Popp wird dann entscheiden, daß wir ein besseres System haben sollen.

Jede Stadt in Texas hat unter dem neuen Gesetz eine sogenannte "New Rate", als Basis für die Berechnung der Feuerversicherung. Um billige Feuerversicherung zu haben, muß man eine niedrige "New Rate" haben. Die zu bekommen, kostet etwas Geld. Die Stadt sollte deswegen \$2500 und die Feuerwehr \$1000 für dieses Alarmsystem bezahlen. Um diese \$2500 aufzubringen, müßten die Steuerzahler womöglich etwas mehr Steuer bezahlen, \$1.20 für jedes tausend Dollar Assessment. Jeder Bürger kann leicht ausrechnen, was es ihm kosten würde. Dieses würde aber bloß für ein Jahr zahlbar sein. Die Versicherungsgebühren würden um 40 Cents auf jedes Tausend reduziert werden. Diese 40 Cents würden je das Jahr abfallen; das \$1.20 Assessment würde bloß für dieses Jahr bezahlt werden. Alles würden sich die Kosten dieses Projektes in 3 Jahren ausgleichen, während jeder Bürger, welcher Eigentum verfügt hat, auch fernerhin die 40 Cents auf \$1000 Versicherung jedes Jahr sparen wird.

Zum Schluß möchten wir die Bürger hiermit wissen lassen, daß diese Änderung von uns nicht verlangt wurde. Wir halten sie für eine Notwendigkeit, und man sollte doch versuchen, es so leicht wie möglich zu machen für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, die zu irgend einer Zeit, Tag oder Nacht, bereit sind, die Stadt bei Feuergefahr zu beschützen.

Ein starker Factor im Steigen des Wertes von Land sind gute Landstraßen; wohl kann es nicht gelangt werden, daß ein gewisses Stück Land ertragfähiger ist, weil eine gute Straße gebaut wurde, aber ein Zuwachs im Wert ist dadurch herbeigeführt, daß die gute Landstraße besondere Vorteile und Gelegenheiten bietet.

Der Plan der vorgeschlagenen Heer-Straße deckt einen kleinen Teil von dem Grunde der tatsächlichen Entwicklung des Landes und sollte eine begeisterte Teilnahme von einem jeden einzelnen hervorrufen.

Große Versammlungen, welche soeben bekannt gemacht worden sind, bilden den ersten Teil der formellen Ankündigung von dem großen Plan der vorgeschlagenen Heer-Straße.

In Deiner eigenen Gemeinde, wo Deine eigenen Interessen so empfindlich betroffen werden, ist es sicherlich Deine Pflicht, dich zu interessieren, und noch mehr ist es Deine Pflicht, Teil zu nehmen an diesen Versammlungen und mit Deiner Gegenwart und Deinem Rat zu helfen, diesen Plan zu formulieren, welcher bestimmt ist, Süd-Texas zu dem besten Teil dieses glorreichen Staates zu machen.

Ahr sei alle gebeten, teilzunehmen an dieser Straße bringt; und groß, weil der Erfolg von tausenden von Farmer- und Geschäftsläden dieser Gegend untertrüft wird. Aber am größten ist der Vorteil für diejenigen Countys, durch welche diese neue Heer-Straße gebaut wird. Die Herstellung einer solchen Linie ist nur der Anfang von einem ausgedehnten System von guten Landstraßen in Süd-Texas; ein Gegenstand von solcher Bedeutung und so wichtig in allen seinen Anschauungen für den Bürger und besonders für den Farmer.

Deine Gegenwart bei diesen Versammlungen wird ein empfehlenswerter Dienst für die gute Sache sein; es ist in der That Deine Pflicht Teil zu nehmen an den Verhandlungen in diesen Versammlungen, Du, der Du das Rückgrat in dem Land bist.

"Und in der Vorbereitung dieser großen Arbeit, in dem Vergnügen welches Deiner Familie und Deinem Heim zufällt, in den Vorteile, die es Dir bringt deine Produkte zu Markt zu bringen, in der Thatache daß es nur der Anfang zu einem ausgedehnten System von besserer Landstrassen ist, liegt der Vor teil und liegt Dein Dienst der Gemeinde.

Aus Marion.

Am nächsten Sonntag, den 12. September wird die Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde zu Marion im Park vor der Kirche ein Picknick veranstalten. Beginn 1.30 Uhr Nachmittags. Wie das bei einem Picknick Gebrauch ist wird erwartet, daß die Teilnehmer Lunch und gute Laune mitbringen. Für verschiedene Erfrischungen anderer Art wird gesorgt sein.

Federmann, besonders die ganze Gemeinde ist freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Kirchliches.

Religionsunterricht.

Am ersten Mittwoch morgens 10

Uhr im Oktober 1915 beginnt in Ei-
bolo der Konfirmandenunterricht und
am Tage darauf in Zuehl.

Am 15. und 16. September 1915
versammelt sich die San Antonio
Pastoral Konferenz bei Herrn Pastor
J. W. Budy in Redwood bei San
Marcos. Am 15. morgens 10 Uhr
werden die Glieder der Konferenz in
San Marcos erwartet.

C. Knier, Vorsteher.

Am Sonnabend, den 18. Septem-
ber, vormittags 9 Uhr beginnt der
diesjährige Konfirmandenunterricht
in der evangelischen Friedenskirche
am Geronimo. In der Kreuzkirche in
Seguin findet der erste Konfirman-
denunterricht am Dienstag, den 21.
September nachmittags 2 Uhr statt.

A. Koerner, P.

Aus alten Zeiten.

Aus der "Neu-Braunfels Zeitung"
vom 17. Juni 1870.

Preise von Lebensmitteln: Mais
60 bis 65 Cents der Bushel, feines
Weizenmehl das Doch (196 Pfund)
\$10 bis \$11, Rindfleisch das Pfund
3 Cents, Butter 15 Cents, Eier das
Dutzend 12½ Cents, Kaffee 4
Pfund für \$1 und Zucker 6 Pfund
für \$1.

24. Juni 1870.

Die Zahl der jetzt die Akademie be-
suchenden Schüler beträgt 220.

Schulratspräsident J. Goldbeck
ordnet eine Wahl an, um drei Tru-
stees an Stelle der ausscheidenden
Herren R. Bodemann, J. J. Groos
und H. Seele zu wählen. Herr W.
Wegel ist Wahlvorsitzender.

Siebzehn Mexikaner versuchten die im
Countrygefängnis befindlichen Ge-
fangenen zu befreien, welches ihnen
indes aus Mangel an einer Feile, um
die Ketten durchzufädeln, mißlang.

1. Juli 1870.

Austin, 21. Juni. Letzen Sonn-
tag hat der Bürgermeister hier zum
erstenmal die Sonntagsgefege er-
zwungen und die Trinklokale waren
geschlossen.

Dr. W. Remer starb in der Nacht
vom Freitag auf Samstag letzte Woche.

Als Schultrustees wurden die
Herren R. Bodemann, H. Seele und
G. Weber gewählt.

Heileids-Beschluß.

Halle der Thorn Hill Loge

No. 149, O. d. H. S.
Da das unverhüllte Schicksal
unseren treuen Brüder Jeff
Giesenroth durch den grau-
jen Tod aus unserer Mitte ab-
geschnitten hat, sei es hiermit

Beischlößen, daß unsere Loge den
Tod des begegneten Bruders tieb
trauert, indem diese Loge u. der Dr.
der Hermannssohne durch sein
Hinscheiden ein treues und wert-
volles Mitglied verloren hat; daß
die trauernde Familie des Verstor-
benen in ihm den treuen und un-
erschlagbaren Vater und Verfolger ver-
liert und seine Mitbürger einen
guten und ehrenwerten Bürger ver-
lieren. Ferner sei es

Beischlößen, daß die Loge den
Tod des verstorbenen Bruders ein-
getragen, und daß der trauernde
Familie des verstorbenen Bruders
eine Abidrist dieses Beischlößens
überendet werde, und ferner daß
der Charter unserer Loge zu Eh-
ren des verstorbenen Bruders die-
ser Loge in Trauerlor gehüllt
werde.

L. G. Wille, M. D.,
Gus Kreymer,
Fred Tauch,
Comite.

Danksagung.

Allen, die uns während der
Krankheit und der Beerdigung un-
seres teuren Gatten, Vaters und
Großvaters Herrn Heinrich Andre-
as Kupferjäschmidt ihre Teilnahme
erwiesen, namentlich Herrn Henry
Thiele und Frau Anna Stein und
den werten Nachbarn für ihre
freundlichen Dienste und Herrn
Pastor Wornhaweg für seine trost-
reichen Worte am Grabe, sprechen
wir hiermit unsern tiefgeführten
Dank aus.

Die trauernden hinterbliebenen.

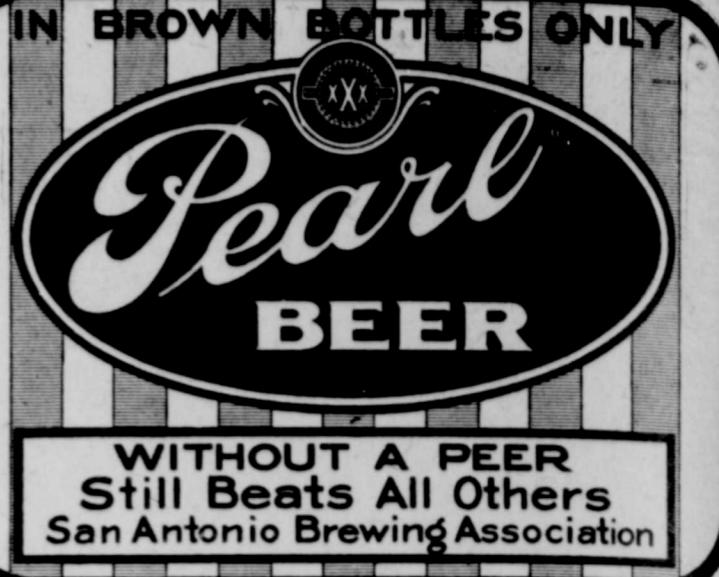
Danksagung.

Allen, die uns während der
Krankheit, beim Tode und bei der
Beerdigung unseres geliebten
Sohns Leroy ihre Teilnahme
erwiesen, besonders auch Herrn
Pastor Wornhaweg für seine trost-
reichen Worte, sprechen wir hiermit
unsern tiefgeführten Dank aus.

Die trauernden Eltern.

Ernst Doeppenschmidt,

Franz Thiel, geb. Pfullmann.



No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

farmer u. Viehzüchter!

Lone Star Screw Worm Liniment

tötet Würmer auf der Stelle und hält die Fliegen ab

Preis 25 Cents die Flasche

fabriziert und zum Verkauf bei

H. V. Schumann,

Apotheker, New Braunfels, Texas.

Es ist neue Hüte-Zeit

die Zeit, Ihren neuen Herbst-Hut zu tragen.

Was luxuriöse Bequemlichkeit für den Kopf anbelangt, sind unsere neuen Hüte unübertroffen.

Sie fühlen sich gut, sehen gut aus
und sind gut.

Es lohnt sich für Sie, dieselben zu besichtigen. Die neuen Formen werden Ihnen gefallen, weil sie so hübsch sind.

Ein Hut von ausgezeichneter Qualität wird Sie nicht viel kosten wenn Sie ihn hier kaufen. Zeit ist die beste Zeit, unseren prächtigen Vorrat zu besichtigen. Formen und Größen, die jedem passen. Stile die dem Conservativen sowohl gefallen, wie auch demjenigen, der bis zur letzten Minute modern gekleidet zu sein wünscht.

\$3.00 und \$3.50

andere zu \$1.00 und aufwärts.

Besichtigen Sie unsere Ausstellung.

Rastner & Holz.

School time again

The careful man
knows the best
lesson his boy
can learn
is to put his
money safe
in the
Bank

Ihr Geld auf der Bank deponieren ist nichts weiter als Rechenkunst.

Tragen Sie Ihr Geld in der Tasche, so geben Sie es aus

— Sie vermindern Ihr Vermögen.

Deponieren Sie Ihr Geld bei uns; dann sparen Sie — vermehren Sie was Sie haben.

Der Torgärtig vermehrt stets seine Habe.

Unsere Bank wünscht Ihre Kundschafft.

Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen auf Zeitdepots.

New Braunfels State Bank

Lokales.

† Herr Edmund A. Hosheinz und Frau von Austin haben eine Sommerreise nach dem herrlichen Nordwesten unseres Landes und nach Canada unternommen, und schicken der "Neu-Braunfels Zeitung" schöne Ansichtskarten aus dem Staate Washington und aus Vancouver in British-Columbia.

† Herr R. L. Bieseile ist nach Waco zurückgekehrt, wo er Lehrer der deutschen Sprache an der städtischen Hochschule ist. Diese besteht aus der 8., 9., 10. und 11. Klasse der Stadtschulen und wird von ungefähr tausend Schülern und Schülerinnen besucht. 130 beteiligten sich im letzten Schuljahr am deutschen Unterricht.

Der "Women's Civic Improvement Club" lädt an den Quellen bei der städtischen Wasserwerke-Kraftstation einen hübschen Pavillon bauen, nach einem hübschen Plane, den Architekt Vertram Giesecke von Austin unentgeltlich für den Verein ausgearbeitet hat. Da die Mittel, die der Verein für diesen Zweck verwenden kann, beschränkt sind, hat ihm die Kreativitätsfirma Giesecke & Gericke in höchst liberaler Weise ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Am Mittwoch legte Woche sing die Schule an. Schon am ersten Tage erschienen 414 Kinder — eine Zunahme von ungefähr 30 — und es sind noch mehr zu erwarten. Einige Klassen waren letztes Jahr schon überfüllt. Um Abhilfe zu schaffen und zugleich auch eine erste Klasse in Gang zu bringen, wurde beschlossen, noch zwei Lehrkräfte anzustellen. Die Schulen in fast allen texanischen Städten haben jetzt elf Klassen und infolge dieser Neuerung steht daher Neu-Braunfels, was Schulgelegenheiten anbelangt, jetzt nicht mehr hinter andern Städten seiner Größe zurück.

Auf der Straße zwischen Seguin und hier fand Samstag Abend ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Motor-Fahrzeug, indem sich Herr A. C. Coers und Sohn und ein Sohn des Herrn J. Lautsch befanden, und einem Mexikanerwagen statt. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt; die Insassen kamen glücklicherweise fast mit dem bloßen Schreden davon.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 9.80, San Antonio 8.80, New Orleans 9.50, Houston 9.60, Dallas 9.00, Galveston 9½ Cents.

Seit Montag tag hier das Distriktkirchenamt. Die Grandjury hat noch keinen Bericht eingereicht und es wird angenommen, dass sie bis Freitag in Sitzung sein wird.

Die Herren Robert Kirms, Edgar Daum, Willie Hoffmann, H. L. Taito und H. Bartels spielten mit der "San Antonio Band" in der großen Labor Day Parade in San Antonio.

Ein geschäftiges "Eingesandt" des Herrn G. F. Rabe in Corpus Christi erreichte uns zu spät für diese Nummer und wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Die regelmäßige Versammlung des "Women's Civic Improvement Club" findet Freitag, den 17. September, nachmittags 5 Uhr im Opernhaus statt.

In der Martinkirche zu Gortontown wird Herr Pastor Morhinchweg am Sonntag, den 26. September, nachmittags um 3 Uhr Gottesdienst abhalten.

Jedermann, aber namentlich die alten Glieder und Freunde jener Gemeinde sind hiermit herzlich eingeladen. Vom nächsten Monat wird dann der Gottesdienst

immer am 3. Sonntag im Monat abgehalten werden.

† Im gastlichen Hause des Herrn Ferdinand Staats ging es am Samstag, den 4. September, hoch her. Seine jüngste Tochter, Fr. Elvira Staats reichte nämlich ihre Hand fürs Leben Herrn Walter Hoffmann, Sohn des Herrn und Frau Rudolph Hoffmann Sr. Inmitten zahlreicher Feierlichkeiten vollzog Pastor Morhinchweg die feierliche Handlung. Das junge Paar wird in Schumannsville wohnen.

Herr Ernst Doeppenschmidt und seiner Ehegattin Thella, geb. Pfleiderer wurde am Donnerstag, den 9. September ein Söhnlein geboren, das den Namen Leroy erhielt. Leider hat jener düstere Vater "Tod" das teure Kindlein bereits an der Schwelle des Lebens wieder den Eltern genommen. Die kleine Leiche wurde am Freitag, den 10. d. M., unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebracht. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, die Großeltern, von mütterlicher und die Großmutter von väterlicher Seite nebst zahlreichen andern Verwandten und Bekannten.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Am Mittwoch legte Woche sing die Schule an. Schon am ersten Tage erschienen 414 Kinder — eine Zunahme von ungefähr 30 — und es sind noch mehr zu erwarten. Einige Klassen waren letztes Jahr schon überfüllt. Um Abhilfe zu schaffen und zugleich auch eine erste Klasse in Gang zu bringen, wurde beschlossen, noch zwei Lehrkräfte anzustellen. Die Schulen in fast allen texanischen Städten haben jetzt elf Klassen und infolge dieser Neuerung steht daher Neu-Braunfels, was Schulgelegenheiten anbelangt, jetzt nicht mehr hinter andern Städten seiner Größe zurück.

Auf der Straße zwischen Seguin und hier fand Samstag Abend ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Motor-Fahrzeug, indem sich Herr A. C. Coers und Sohn und ein Sohn des Herrn J. Lautsch befanden, und einem Mexikanerwagen statt. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt; die Insassen kamen glücklicherweise fast mit dem bloßen Schreden davon.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 9.80, San Antonio 8.80, New Orleans 9.50, Houston 9.60, Dallas 9.00, Galveston 9½ Cents.

Seit Montag tag hier das Distriktkirchenamt. Die Grandjury hat noch keinen Bericht eingereicht und es wird angenommen, dass sie bis Freitag in Sitzung sein wird.

Die Herren Robert Kirms, Edgar Daum, Willie Hoffmann, H. L. Taito und H. Bartels spielten mit der "San Antonio Band" in der großen Labor Day Parade in San Antonio.

Ein geschäftiges "Eingesandt" des Herrn G. F. Rabe in Corpus Christi erreichte uns zu spät für diese Nummer und wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Die regelmäßige Versammlung des "Women's Civic Improvement Club" findet Freitag, den 17. September, nachmittags 5 Uhr im Opernhaus statt.

In der Martinkirche zu Gortontown wird Herr Pastor Morhinchweg am Sonntag, den 26. September, nachmittags um 3 Uhr Gottesdienst abhalten.

Jedermann, aber namentlich die alten Glieder und Freunde jener Gemeinde sind hiermit herzlich eingeladen. Vom nächsten Monat wird dann der Gottesdienst

immer am 3. Sonntag im Monat abgehalten werden.

† Im gastlichen Hause des Herrn Ferdinand Staats ging es am Samstag, den 4. September, hoch her. Seine jüngste Tochter, Fr. Elvira Staats reichte nämlich ihre Hand fürs Leben Herrn Walter Hoffmann, Sohn des Herrn und Frau Rudolph Hoffmann Sr. Inmitten zahlreicher Feierlichkeiten vollzog Pastor Morhinchweg die feierliche Handlung. Das junge Paar wird in Schumannsville wohnen.

Herr Ernst Doeppenschmidt und seiner Ehegattin Thella, geb. Pfleiderer wurde am Donnerstag, den 9. September ein Söhnlein geboren, das den Namen Leroy erhielt. Leider hat jener düstere Vater "Tod" das teure Kindlein bereits an der Schwelle des Lebens wieder den Eltern genommen. Die kleine Leiche wurde am Freitag, den 10. d. M., unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebracht. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, die Großeltern, von mütterlicher und die Großmutter von väterlicher Seite nebst zahlreichen andern Verwandten und Bekannten.

Ad.



Robert Kirms erhielt Musikunterricht; Blas- und Streichinstrumente, Piano. Tel. 327.

DR. L. WERBLIN wird am 13. und 14. September Neu-Braunfels besuchen und im Plaza Hotel zu wachen sein. Dr. Werblin befindet Neu-Braunfels regelmäßig seit vierzehn Jahren und garantiert, dass man mit seinen Brillen sehen kann, wie nach Wanderbildern schauen kann, wie auch nach Gegenständen in der Ferne, ohne Kopfschmerzen zu bekommen und ohne die Augen irgendwie anzustrengen.

Vom 10. September an werden 50 bis 60 Pferde und Esel, 4 bis 5 Jahre alt, 14½ bis 16 Hand hoch, in Specht & Vogels Stockyard zum Verkauf haben.

The Modern Dressmaking School lehrt Ausschneiden, Anpassen und Nähen. 504 Garden St., San Antonio, Tex. 49 4t

Bestellen Sie Ihr Brahmholz bei der Farmers Gin Association, Telefon 342 oder 303.

Bu verkaufen. Bei jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Häfer zum Füttern und Kamms-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwas kaufen.

F. Landa.

Eine Garload Mitchell Wagen und Cotton Frames sollen erhalten bei Sands & Co.

Holz! Holz! Wir liefern es ab. Farmers Gin Association, Tel. 34 oder 303.

Hauslehrer Stelle gefüllt.

XX Bog. 49 3t

Dr. P. E. Suchs, Austin, Texas, deutscher Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, auch Anwendung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels; wird Sonntag, den 19. September im Prince Solms Hotel sein. 49 2t

Overhans. Charlie Chaplin wird in seinen komischen Szenen Freitag Abend in zwei Aufführungen. Jeden Sonntag Abend Orchester-Musik mit dem allgemeinen Bilder-Programm.

Gestern, heute, morgen und jeden Tag kommen Neuheiten hier an.

Bitte nehmen Sie die erste Gelegenheit wahr und lassen Sie sich hier das Neueste und Schönste für Herren, Damen oder die ganze Familie zeigen.

49 2t Eiband & Fischer.

Zu verkaufen: Eine gute Run her Tire Runabout.

47 3t Sands & Co.

Zahmes Familienpferd, Geschirr und Carrige zu verkaufen. Hermann Clemens, Vereinsberg.

6 Moiv Brinkhofer, dem ergrauten Großvater, Herrn Frank Nowotny Sr., und zahlreichen Verwandten und Freunden.

Herr F. A. Meyer, ein Neu-Braunfels Junge, ist Geschäftsführer des in Chino, California erscheinenden "Chino Herald". Die Anfangsgründe des Zeitungsgeschäfts lernte Herr Meyer in der Druckerei der "Neu-Braunfels Zeitung", in wel-

cher es vor mehreren Jahren eine geschätzte Kraft war.

City Marshal Ed. Moeller wurde am Montag von Herrn Alex Zloegel benachrichtigt, dass ein Mexikaner in das Haus des Herrn Peter Nuhn gegangen sei, wo anscheinend niemand zuhause war, und dass der Mexikaner noch nicht wieder herausgekommen sei. Herr Ed. Moeller ging mit Deputy Marshal August Knecht hin, um den Sachverhalt zu untersuchen. Als Herr Moeller um das Haus herumging, sprang der Mexikaner mit einem Arm voll Zeug aus einem Fenster. Frau Nuhn und ihr Sohn Ben waren zuhause; letzterer hatte den Mexikaner gerade dabei ertappt, wie er eine Kommode ausräumte, und holte seine Schrotflinte; unterdessen sprang der Mexikaner zum Fenster hinaus und wurde von Herrn Moeller verhaftet. Der Mexikaner heißt Urbano Espinoza.

† Herr Edmund A. Hosheinz und

Frau von Austin haben eine Sommerreise nach dem herrlichen Nordwesten

unseres Landes und nach Canada unternommen, und schicken der "Neu-Braunfels Zeitung" schöne Ansichtskarten aus dem Staate Washington und aus Vancouver in British-Columbia.

† Herr R. L. Bieseile ist nach Waco zurückgekehrt, wo er Lehrer der deutschen Sprache an der städtischen Hochschule ist. Diese besteht aus der 8., 9., 10. und 11. Klasse der Stadtschulen und wird von ungefähr tausend Schülern und Schülerinnen besucht. 130 beteiligten sich im letzten Schuljahr am deutschen Unterricht.

Der "Women's Civic Improvement Club" lädt an den Quellen bei der städtischen Wasserwerke-Kraftstation einen hübschen Pavillon bauen, nach einem hübschen Plane, den Architekt Vertram Giesecke von Austin unentgeltlich für den Verein ausgearbeitet hat. Da die Mittel, die der Verein für diesen Zweck verwenden kann, beschränkt sind, hat ihm die Kreativitätsfirma Giesecke & Gericke in höchst liberaler Weise ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen und dann nach Aransas an der Golfküste transportiert, wo sie zum Bau von "Jetties" verwendet werden, welche die Bundesregierung dort errichten lässt. Die Dittlinger Lime Company hat einen großen Kontakt für die Lieferung solcher Blöcke erhalten und wird ihre Einrichtung für das Sprengen und Verladen derselben noch bedeutend vergrößern.

Bei einem Automobilunfall zwischen hier und Smithson's Valley wurden Herr Otto Krudemeyer und Herr Fritz Haas schwer verletzt.

Ungeheure Steinblöcke werden bei Dittingers Kalkbrennerei aus den Felsenwänden der Steinbrüche gesprungen, mittels mächtiger Hebeleinschlüssen auf Eisenbahnwagen geladen

Die Gederninsel.

Erzählung von Louis Joseph Vance.
Übersezt von Alfred Peuler.

(Fortsetzung.)

Es war dem Mädchen, als ob die ganze Welt, die dort draußen scheinbar in laufender Erwartung den Atem anhielt, um ihr süßes Geheimnis wissen müsse. In der Brandung hörte sie es rauschen; die an dem festigen Fundament des Leuchtturms hinausflockenden Wellen flüsterten davon, und in seinem leisen Kiefern verriet es der Sand. Doch deutlicher als alles sprach das Pochen ihres Herzens.

Wie schon unzähligemal im Laufe des Tages, suchte auch jetzt ihr Blick das Haus auf dem Hügel. Der schwach durch das Geäst der Bäume schimmernde Lichtschein verkludete ihr, daß dort, fast im Bereich ihrer Stimme, der Mann weilte, dessen Erscheinung auf der Insel ihrem Vater Friede und Trost, ihr selbst aber unaussprechliche Seligkeit gebracht hatte.

Im Übergang jenes Glückes, das nur ein winziges Mal im Leben, beim ersten auflaufenden Bewußtsein einer reinen Liebe, von Mann und Weib in gleicher Stärke empfunden wird, sauste sie tief auf. Der Märchenraum, der sich sonst so selten erfüllt, war bei ihr Wirklichkeit geworden, der Prinz erwies sich als echt.

Denn Lestranges Brief, den Willing mitgebracht hatte, bestätigte in allen Einzelheiten Cadogans Mitteilungen über den Kauf der Insel. Beim Vorlesen des weiteren Inhalts hatt' der Vater jedoch mehrmals verwirrt innegehalten und ihr lachend jeden Einblick in vos Füreinen verweigert. Allein sie erriet, daß Monsieur LeStrange, den seit frühester Kindheit kannte und kannte, als kluger Weisheitsweiser in Cadogans Herz gelesen — und richtig gelesen hatte.

Die Uhr schlug leicht zwölf; noch ein letzter, langer Blick nach dem Hause vor dem Hingel, dann ging Jane durch das kleine, ländliche Wohn- und Esszimmer in die Küche, um für ihren Vater, der um Mitternacht Willing über bei der Lampe abholen sollte, den Kaffee zu bereiten.

Leichten Herzens verrichtete sie heute die ihr sonst so verhasste Arbeit. Als sie überlegte, ob sie ihren Vater jetzt schon rufen sollte, hörte sie zu ihrem Erstaunen Schritte auf der eisernen Wendeltreppe im Innern des Turmes. Es war ganz ungewöhnlich, daß der Wächter vor der Ablösung herunterkäme; denn der in manchen Dingen stets nachsichtige Oberwärter hielte in dieser Sicht streng auf Disziplin.

Erwartungsvoll sah sie nach der Tür des verdeckten Gangs zwischen Haus und Turm. Mit seinem gewöhnlichen schnellen und festen Schritt näherte sich Willing, und im nächsten Augenblick sah sein breites, ehrliches Geblüt zur Tür herein.

„Noch auf, Miss Todd? Ich schwäche nach meiner Peife, halte es kaum eine Minute länger aus und habe den Tabak vergessen. Des Klaps'ns La he muß gleich anfangen, nicht wahr?“

Er sah nach der Uhr und nickte befriedigt.

„M—m! Wie gut der Kaffee riecht! Haben Sie etwas dagegen, wenn ich jetzt gleich meine Tasse trinke?“

„Durchaus nicht,“ antwortete das Mädchen freundlich. „Aber beeilen Sie sich! Ich muß gleich Väterchen wecken.“

Willing schob sich mit einschmeichelndem Lächeln vollends ins Zimmer. Möchten Sie nicht so gut sein, ehe Sie ihn rufen, den Tabaksbeutel aus meiner Stube zu holen? Dann laufe ich schnell hinauf, und er kann mir nicht den Kopf abreissen.“

Ohne Zögern willigte sie ein. Wie bald wurde die Gederninsel, der Leuchtturm und alles, was dazu gehörte, samt Willing hinter ihr liegen. So lange wollte sie ihm noch freundlich behandeln, hielt sie ihn doch im Gegensatz zu ihrem Vater und Peter Cadogans Argwohn für harmlos.

Als sie zurückkehrte, hatte Willing seinen Kaffee bereits ausgetrunken und schaute behaglich mit der Zunge. „Das war eine Herzstärkung, Miss Todd, danke vielmals! Jetzt will ich aber schnell nach oben!“

Er griff den Tabaksbeutel und ver-

schwand wie der Blitz. Der Schall seiner flüchtig aufwärts springenden Tritte war längst verhallt, als Topeius die Küche betrat.

In langsamem Zügen schlürfte der Leuchtturmwärter seinen Kaffee, wobei eine seiner knorriegen Hände die Hand seiner neben ihm sitzenden Tochter umfaßt hielt. Ihr gegenseitiges Verständnis war so innig, daß es nicht vieler Worte zwischen ihnen bedurfte. Die Tochter wußte, daß der Vater jetzt an ihre Zukunft und an den Umschwung dachte, der in ihrem Leben eintreten mußte, sobald er seine Entlassung erhalten hätte und der Nachfolger in den Leuchtturm eingetragen war. Bis dahin hielten beide Vater und Tochter — es für ihre Pflicht, zu bleiben und treu ihren Dienst zu versehen.

Froh bewegt bemerkte das Mädchen, wie sich die Züge des Alten, in wenigen Stunden verändert, gleichsam verjüngt hatten. Er trug den Kopf hoch und seine Augen leuchteten.

Plötzlich aber fragte er über Mattigkeit und verlangte noch eine Tasse Kaffee. Während das Mädchen an den Herd trat, wo die Kanne stand, hörte sie hinter sich einen schweren Seufzer. Entsetzt fuhr sie herum und sah den Vaters Kopf auf den Tisch sinken. Sie schrie laut auf, schüttelte ihn, spritzte ihm kaltes Wasser ins Gesicht, doch gelang es ihren verzweifelten Anstrengungen trotzdem nicht, den anscheinend fest Schlafenden wachzurütteln.

In ihrer Angst lief sie an das zum Turm führende Sprachrohr, um Willing zu rufen, der auf ihr erregtes Stammeln augenblicklich herunterkam.

Auch jetzt bemerkte das junge Mädchen in seinem Benehmen nichts Auffallendes; er war freundlich wie immer.

Im Zustande ihres Vaters hatte sich ebenfalls nichts geändert; die Betäubung schien trotz aller Bemühungen eher noch tiefer geworden zu sein.

„Wir wollen ihn auf das Sofa legen,“ meinte Willing. „Ich werde ihn an den Schultern aufheben, nehmen Sie die Füße! So wird er bequemer liegen.“

Vor Angst und Schreck laut schluchzend, begleitete sie seine Anordnungen. Noch nie hatte ihr Vater einen derartigen Schwächeanfall gehabt; sie wußte nicht, was sie davon denken sollte.

Als der alte Topfius glücklich auf dem Sofa gebettet war, schickte Willing die Tochter nach Wasser in die Küche; und hier sollte ihr die Wahrheit aufdämmern. Denn Willing sah ihr heimlich nach, packte sie plötzlich mit einer Hand um die Taille, während er mit der andern ihre beiden Hände zusammenpreßte, und schleuderte sie durch die Tür des Verbindungsganges in den Turm, worauf er die eiserne Tür zufschlug und abschloß, ehe sie noch recht begreifen konnte, was mit ihr vorging.

Der Stoß war so brutal geführt worden, daß sie sich um ein Haar an den Treppenstufen eine schwere Verletzung zugezogen hätte. Instinktiv warf sie sich gegen die Tür, schlug mit den geballten Fäusten dagegen und schrie laut, Willing sollte sie hinaus zu ihrem Vater lassen.

Als sie erschöpft innehalt, vernahm sie, wie Willing ihr in seinem gewöhnlichen Tonfall zurief:

„Ihr Geschrei hat keinen Zweck, Miss Todd, niemand außer mir kann Sie hören, und ich habe jetzt was andres zu tun. Dem Räup'n fehlt nichts. Ich hab' ihm einen Schlaftrunk in den Kaffee getan und wenn er seine fünf bis sechs Stunden geschlafen hat, wird er gesund und munter aufwachen. Nun seien Sie hübsch vernünftig und seien Sie nach der Lampe!“

Nach diesen Worten hörte sie ihn durch das Haus und zur Vorhertür des Leuchtturms und alles, was dazu gehörte, samt Willing hinter ihr liegen. So lange wollte sie ihm noch freundlich behandeln, hielt sie ihn doch im Gegensatz zu ihrem Vater und Peter Cadogans Argwohn für harmlos.

Als sie zurückkehrte, hatte Willing seinen Kaffee bereits ausgetrunken und schaute behaglich mit der Zunge.

In diefer letzten Viertelstunde hatte Willing endlich seine Maske abgeworfen. Was er beobachtigte, war klar: er hatte sie und ihren Vater aus-

Um es so leicht zu machen wie möglich, sollte man sich Kochöfen aussuchen, wo man die größte und beste Auswahl sehen kann.



Cast Irons

Alle Ofen werden unter voller Garantie verkauft, und was die Preise anbelangt, können wir Ihnen eine bessere Qualität Ofen geben, da wir nur in Carladungen kaufen.



Auch haben wir die größte Auswahl in Aluminium-, Granit- und Blech-Koch-Geschirr, sowie alle Sorten von Porcellan- und Glassachen.

Schöne Hochzeitsgeschenke.

Beschreit euch unser großes Lager.

LOUIS HENNE CO.

dem Wege geräumt, um ungefähr mit Cadogan und Creagh fertig zu werden, den im Hause auf dem Hügel vergrabenen Schatz zu haben und mit ihm das Weite zu suchen. Was ihren Vater antraf, so hatte Willing sie wahrscheinlich nicht gefaßt, doch zitterte das Mädchens Herz vor Angst um Cadogan. Sie sah ein, daß selbst stundenlanges Rufen ihr nichts nützen würde — wie aber aus dem Turm entkommen?

Die Tür konnte überhaupt nicht in Betracht kommen. Sie bestand aus starkem Eisen und war mit einem festen Schloß versehen, zu dessen Sprengung sie eines Schmiedehammers und wahrer Riesenkräfte bedurfte.

Die Fenster boten vielleicht eine schwache Möglichkeit zur Flucht. Wenn auch das niedrigste noch immer so hoch über dem festigen Grunde angebracht war, daß sie sich bei einem Sprunge dort hinunter unfehlbar die Glieder zerbrochen hätte, so hoffte sie doch von irgendeiner der Fensteröffnungen die zum Heraufziehen der Dörfelser dienende Winde erreichen zu können.

Zu der Höhe des unmittelbar über dem Dienstzimmer gelegenen Kompanieraumes ragte ein Balken ungefähr vier Fuß aus dem Mauerwerk hinaus. An seinem Ende war ein schwerer Block befestigt, durch den ein Tau lief, an dem ein mutiger Mann sich auf den Erdboden hinunterlassen konnte. Schwarz hab' sich der Balken über ihr vom Firmamente ab, doch konnte sie von hier aus zum Glück das Tau erreichen.

Sich über das Geländer lehnend, ergriff sie das innere Seil und begann es Hand um Hand durch den Block zu ziehen, während sie das Ende ins Leere fallen ließ. In ihrer Aufregung kam es ihr wie eine Erwigkeit vor, bis sie das mit einer stählernen Dose versehene andere Ende des Tauges, von dem ein schwerer Haken herabhing, in der Hand hielt und auf die Galerie ziehen konnte. Hieraus suchte sie in dem Dienstraum ein etwas schwächeres Seil, das sie ein paarmal um ihre Taille schlang und etwa eine Elle über der Dose an dem Tau befestigte. Zeit zum Ausdenken eines besseren Planes hatte sie nicht.

Mit einem Stoßgebet schwang sie sich, das innere Tau fest umflammern, auf das eiserne Geländer, zog vorsichtig den Haken herüber und setzte beide Füße, die gerade darin Platz hatten, hinein. Jetzt galt es den letzten, schwersten Schritt! Ihre Seele bebte. Hundertundfünfzig Fuß! Wenn ihre Kraft versagte —

Plötzlich schwante sie frei in der Luft. Ihr ganzer Körpergewicht hing an ihren beiden kleinen Händen. In kreisförmiger Bewegung, die ihr Unbehagen verursachte, wurde sie herumgewirbelt und sie schloß die Augen, vor denen Funken zuckten und tanzen.

Eine Umkehr gab es nun nicht mehr. Ganz langsam, Zoll für Zoll, ließ sie sich am Tau hinab und biß die Zähne zusammen, um ihre Selbstbeherrschung nicht zu verlieren.

Wenn sie die Augen öffnete, sah sie entweder die rote Ziegelmauer oder die gähnende Leere. Das Rauschen des Meeres tönte zu ihr hinauf, wie das drohende Knurren einer hungrigen Bestie, die mit gierigen Augen sprungbereit nach ihr stierte, und der

leichte Wind heulte ihr wie Sturm im Ohr.

Als sie ungefähr den dritten Teil des Beuges zurückgelegt hatte, wurden Schmerz und Anstrengung unerträglich, die Hände bluteten von dem rauhen Hanf und brannten wie Feuer.

Zwar gelang es ihr, das Tau zweimal um den linken Arm zu schlingen und sich dadurch etwas Erleichterung zu verschaffen, doch es half nicht viel;

und als sie endlich den festen Boden erreichte, war sie so erschöpft, daß sie eine Weile halb bewußtlos liegen blieb.

Als sie sich erhob, glaubte sie, daß Stunden vergangen seien mühten, seit Willing sie eingeschlossen hatte, obgleich ein Blick nach dem Himmel sie eines besseren belehrt hätte.

Bon der Angst um Cadogan und ihren Vater gemartet, streifte sie mit ihrem armen, zerschundenen Händen das um ihren Körper geschnürgene Seil ab und wankte ins Haus, wo ein Blick auf die Uhr ihr zeigte, daß seit dem Augenblick ihrer Einsperfung kaum drei Viertelstunden verflossen waren.

Drei Viertelstunden! Was konnte nicht alles in dieser Zeit geschehen sein!

Jane eilte zu ihrem Vater und fand ihn, wie sie ihn verlassen hatte, in liesem Schlafe. Er atmete ruhig, auch sein Puls ging ganz normal. Ihre erneuten Versuche, ihn aufzuwecken, blieben erfolglos; das Schlafmittel mußte also wohl noch immer seine Wirkung ausüben.

Etwas beruhigter wandten sich ihre Gedanken wieder dem Hause auf dem Hügel zu. Welches Unheil mögliche Willing aber dort irgendwo angerichtet haben?

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheit und Glück hängen von der Leber ab.

Die träge Leber mit gehemmter Gallenabsondierung ist es, was uns zuweilen alles so trübselig auffassen läßt. Dr. King's New Life Pills befähigen diesen Zustand gründlich; sie regen die Leber an, vermehren den Fluß der Galle, regulieren den Stuhlgang und heilern auf. 25c die Flasche.

Calculation.

Arzt zu einem alten Kleiderhändler: Die Wunde an Ihrer Hand muß ich nähen.

Und was kost' das?

Arzt: Vier Mark..

Um Gotteswillen, was kostet da bei Ihnen ne Hose?

Red Top Rye is nourishing and refreshing—because of its absolute purity.

Pharmacie.

„Doctor, wie kann ich wissen, ob das Eis frei von schädlichen Mikroben ist?“

„Wenn Sie es kochen,“ erwiderte der alte Hausarzt, indem er zwei Dollars für einen Besuch in sein Notizbuch eintrug.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Jägerhandelnde werden gerichtlich verfolgt. 47 3/4 Heinrich und Ernst Hoffmann.

Günther - Addition.

Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Moore, Neu-Braunfels, Texas.

1994.

ft

Zu verkaufen,

meine Schmiede und Stellmachwerkstatt, Haus und Lot, an der San Antonio Post Road 7 Meilen von Neu-Braunfels, an Katy-Bahn. Gute Gelegenheit für Automobil Repair Shop. Conrad Wenzel jr., Neu-Braunfels No. 2, Box 94.

ft

Gebrauchte Autos — sehr billig!

1 Dodge 25, mit elektrischen Starter und Licht versehen.

1 Patterson, 35 C. P.

Auto Sales & Supply Co.

F. G. Blumberg, Eigentümer.

ft

Farm zu verkaufen.

Meine Farm bei Clear Springs, gelegen an Seguin Road, enthaltend 60 Acre. Alles in Kultur. Großes Haus mit Wasserleitung und Telefon. Extra gute Stallung. Zwei gute Brunnen mit Mühlens. Zu ertragen bei Frau Alfred Neuse oder Walter Doep. Phone 108.

ft

Kirchenzentral.

In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu - Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittag Sonntagschule um 1/2 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. W. Hornbaweg, Pastor.

ft

Evangelisch - lutherische Sankt-Johannes - Gemeinde, Marion.

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst.

ft

Jeden 4. Sonntag im Monat 12 Uhr: Frauen-Verein.

4 Uhr nachm.: Jugend - Verein. Extra - Versammlungen nach Bedarf.

G. W. Petersen, Pastor.

ft

In der evang. Friedenskirche am Seronimo findet jeden Sonntag um 1/2 Uhr morgens Sonntagschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor.

Phone: Neu-Braunfels No.

Kulturbildchen aus „trockenem“ Gebiet.

Aus dem „Oklahoma Vorwärts“ vom 27. August 1915.

Kürzlich ausgeführte Durchsuchungen von Apotheken in verschiedenen Städten des Staates, welche zugleich sog. „Soda-Fountains“ unterhalten, haben die altbekannte Thatache an's Licht befördert, daß ein Teil derselben nichts weiter sind als Glückskeulen unter dem Aushängeschild einer Apotheke oder eines „Drug Store“. Es ist dies eine der Früchte der Prohibition.

Auf dem Plateau des Cheyenne-Indianers Little Heart vier Meilen südlich von Watonga, hatten sich vor einigen Tagen etwa 6000 Indianer zu ihrem jährlichen Corn-Tanz versammelt. An dieser Feierlichkeit nahmen dieses Jahr die Cheyenne, Arapaho, Kiowa, Apache, Ponca und Tonkawa-Indianer teil als Gäste der Cheyenne-Indianer und alle waren in ihrem besten Kleider-schmuck erschienen.

Polizeibeamte von Oklahoma City und El Reno, sowie Sheriffsbeamte der Counties Oklahoma und Canadian „erbeuteten“ letzten Sonntag Nachmittag in der Nähe von Muncie, in der Südostecke von Canadian County, ein mit Spirituosen angefülltes Auto und nahmen die beiden Männer, welche die Bedeckung bildeten, nach harter Verfolgung gefangen. Schon lange hatte die Polizei von Oklahoma City den Verdacht, daß aus westlicher Richtung von irgend einem Ort her Geuerwasser nach ihrer Stadt geschmuggelt werde und legte sich daher bei den aus dem Westen und Süden zur Stadt führenden Landstraßen auf die Lauer. Am Samstag erhielt die Polizei die Mitteilung, daß auf dem Bahnhof in Union City zwei Männer ein Auto mit Spirituosen beladen hätten und daß der Stoff wahrscheinlich auf Umwegen nach Oklahoma City gebracht werden würde.

Befestigtes Zeugnis.
Ein Zeugnis, das die Neu-Braunfels-Polizei nicht beweisen können.

Doans Nierenpillen haben die Probe bestanden — die schwierigste Probe, die der Zeit. Laufende bezogen, daß sie schnelle Linderung und dauernde Hilfe finden. Neu-Braunfels können die Beweise nicht länger bezweifeln; sie sind überzeugend, zweimal wiederholt und bestätigt. Sie sollen sich diese Erfahrungen zunutzen machen. — F. A. Maier, Butcher, 512 San Antonio St., Neu-Braunfels, sagt: „Lange hatte ich Müdenheit und Zeiten, wo ich sehr matt war. Ich fühlte, als ob ich allezeit fügen sollte. Der Kopf schmerzte, die Nieren arbeiteten nicht recht. Ich hatte keine Lust irgend etwas zu unternehmen, wenn ich morgens aufstand, und wußte doch etwas nicht in Ordnung war. Schließlich holte ich mir Doans Nierenpillen aus Voelders Apotheke; nach einigen Dosen fühlte ich mich schon besser. Die Schmerzen waren bald fort und die Nieren arbeiteten wieder normal. Der Rückenschmerz verschwand ebenfalls.“ (Zeugnis vom 26. Juni 1910.)

Keinen Trubel mehr.
Am 12. März 1915 sagte Herr Maier: „Was ich von Doans Nierenpillen gesagt habe, hält immer noch gut. Ich bin stets bereit, andern von dieser Medizin zu sagen und es freut mich, daß mich meine Nieren nicht weiter getrieben haben.“ Preis 50c pro allen Händlern. Man verlangt nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Maier zweimal öffentlich empfohlen hat. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y. Adv.

Elektrische Scheinwerfer als Insektenvertilger.

Beobachtet man des Abends eine elektrische Bogenlampe, so sieht man, daß diese fortwährend von Schmetterlingen und anderen geflügelten Insekten umschwirrt wird, die, von dem starken Licht gelockt, auf dieses zuschießen und, einmal in den Lichtkreis geraten, diesen nicht wieder zu verlassen vermögen. Sie fliegen so lange um die Lampe herum und gegen sie an, bis sie ermattet oder betäubt zu Boden fallen und hier verenden.

Das hat man in den letzten Jahren mehrfach mit gutem Erfolge ausgenutzt, um Gartendenanlagen und Gemüsefelder vor schädlichen Insekten freizuhalten. Man stellt zu diesem Zweck stark leuchtende elektrische Bogenlampen im Freien so auf, daß ihr Lichtschein die zu schützenden Flächen bedeckt. Die Insekten werden durch

das Licht angezogen, fliegen darauf zu und gehen hier zugrunde. Entfernt man dabei die Schuhglocken von den Lampen, so flattern die Thiere unmittelbar in den Flammenbogen hinein und verbrennen. In größerem Maßstabe benutzt man das Verfahren bekanntlich auch zum Vertilgen von Waldschädlingen, vor allem der Nonne. Man lädt sie durch große Scheinwerfer an, deren Lichtkegel auf die von den Faltern heimgesuchten Stellen gerichtet sind. Da man hier die Thiere nicht an die Lichtquelle selbst heranfliegen lassen kann, so stellt man vor dieser einen Ventilator auf. Dieser saugt die Luft und damit auch gleichzeitig die heranfliegenden Insekten aus dem Lichtkegel an und wirft sie einem Behälter zu, in dem sie getötet werden. Auf diese Weise lassen sich in kurzer Zeit eine Unmenge von Insekten vertilgen, die durch den Lichtkegel des Scheinwerfers bis auf 10 Kilometer Entfernung angelockt werden.

(Obiges ist einer deutsch-ländischen Zeitung entnommen. Vielleicht liegen sich auf diese Weise auch die Baumwollschmetterlinge vertilgen. — D. R.)

Versucht es! Erfolg für abscheuliches Calomel.

Regt die Leber an, ohne krank zu machen, und kann Ihnen Speichelstift verursachen.

Jeder Apotheker in der Stadt — Ihr Apotheker und jedermann — hat bemerkt, daß der Calomelverkauf sehr nachgelassen hat. Sie geben alle denselben Grund an: Dodsons Liver Tone nimmt seinen Platz ein.

„Calomel ist gefährlich, und die Leute wissen es, während Dodsons Liver Tone völlig unschädlich ist und bessere Resultate gibt,“ sagte ein prominenter Apotheker. Dodsons Liver Tone wird persönlich garantiert von jedem Apotheker, der es verkauft. Eine große Flasche kostet 50 Cents, und wenn es nicht leicht in jedem Hause von Leberträgheit und Verstopfung hilft, so brauchen Sie nur Ihr Geld zurückzuverlangen.

Dodsons Liver Tone ist ein angenehm mundendes, rein vegetables Mittel, harmlos für Kinder und Erwachsene. Man nehme einen Löffel voll abends und fühle sich beim Erwachen frisch und munter; keine Säfte, kein Blut, kein Kopfschmerz, Sodbrennen, keine Verstopfung. Verurteilung nicht Leibwesen oder Unbequemlichkeit den nächsten Tag wie das heitige wirkende Calomel. Man nehme eine Dosis Calomel heute, und morgen fühlt man sich schwach, frisch und übel. Man verliere keinen Tag Arbeit! Man nehme Dodsons Liver Tone und fühle sich sein, kräftig und arbeitsfreudig.

Der Geruchsstinn der Tiere.

Der Geruchsstinn der Tiere ist oft besser entmildert und anders orientiert als der menschliche. Säten weiteren Voldrian schon aus einer Entfernung und müssen sich darauf vor Vergnügen. Ameisen verabscheuen den uns meist angenehmen Geruch des Tabaks und räumen das Tabakblüte befreit. Auch das Wasier, worin Fische gefangen wurden, ist ihnen zu wider. Mäuse und Ratten kann man vertreiben, wenn man eins dieser Tiere lebendig fängt, in eine Mischung von Fischtran und Wogenteer taucht und dann laufen läßt. Überall, wo es erscheint, fliehen die anderen Tiere vor ihm, und ebenso unbehaglich ist der Rauch des Petroleumgeruch. Würmer im Getreide sollen durch den Geruch toter Krebs zu vertreiben sein, und Knoblauch, an die Zweige eines Obstbaumes gehängt, verdrikt dem Sperling den Genuss der schönen Früchte. Fliegen meiden den Geruch des Vorbeers und bevorzugen den Duft von Beifuß. Wanzen sollen eine Abneigung gegen Baumöl, Maikäferspiritus, Bohnenblätter, Kalmus, Holunder und Erlenholz haben; aber sie sind jähre wie die Ameisen, deren Namen sie wie die Küchenhaben im Volksmund führen. Außerordentlich fein ist bekanntlich auch der Geruchsstinn des Hundes; aber die Beurteilung der Gerüche ist bei Hunden und Menschen oft sehr verschieden. Rosen und Veilchen sind dem sonst so fluglen Tiere ziemlich gleichgültig, aber was uns abschreckt riecht, findet meist Gnade vor seiner Nase.

The American gentlemans drink. Call for a Red Top Rye-High Ball

Herr Amtsrat, essen jetzt mit Frau Gemahlin sietz allein, und in

der ersten Zeit nach der Hochzeit sahen Sie so viel Gäste bei sich zu Tisch!“

„O, mein Weiberl hat sie alle in die Flucht gefloht!“

Die Strafe.

Mutter (zum Kinderträlein): „Wenn die Kinder nicht schlafen wollen, bringen Sie sie doch noch ein Weilchen hierher in mein Zimmer, Walter Clemens, Fried. Arnold, Julius Pantermühl, Walter Sippel, Arthur Hierholzer, Oskar Eisemann, Harry Heidemeyer, Ferdinand Windfuhr, Ad. Kirmse, Ernst Rueckle, Albert Dedeke, Ernst Eikel, Edmund Twiesel, Albert Bartels, Albert Kirchner, Albert Mardhardt, Louis Brumme, Hermann Gerloff, Chas. Bees, Gus. Elbel, Max Erben, Chas. W. Ahrens, Willie Ikels, Theodor Diez, Alwin Zarisch, Max Heimer, Robert Eberhardt, Martin Scholl.

Kinderträlein: „Das nützt nichts, ich habe Ihnen das schon zweimal angedroht!“

Das Maiapfel-Lebermittel.

Maiapfel ist eine altmittelalterliche Lebermedizin. Sein aktiver Bestandteil (Podophyllin) wird manchmal „Pflanzen-Calomel“ genannt. Podophyllin enthält Maiapfel mit anderen wohlbekannten Lebermitteln verbunden, wodurch Po-Do-Lax zur idealen Lebermedizin wird. Es regt die Leber an, fördert die Gallenabsonderung, verurteilt weder Leibwesen noch Lebeseffekt, macht gut fühlen. Man hole sich eine 50c-Flasche, nehme heute wie viel besser man sich fühlt — man will dann nicht mehr ohne Po-Do-Lax sein. „Das Lebermittel mit Pflanzen-Calomel“ 50c. Adv.

Auf alle Fälle.

Junger Chemann: „Wir sind gerade an meiner Wohnung, darf ich Dich zum Mittagessen einladen?“

Freund (jögernd): „Aber Deine Frau ...?“

Junger Chemann: „Sei unbesorgt! Entweder ist ihr das Essen geraten, dann freut sie sich, wenn einer mittigt, oder es ist ihr nicht geraten ... dann freue ich mich!“

Jury-Liste.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vormittags.

U. S. Peuffer, Hugo Kohlberg, Fritz Hampe jr., E. A. Eibond, Albert Triesch, Willie Kneupper (Danville), Hugo Heitkamp, Rudolph Brecher, Chas. Wehe, Iwan Burkhardt, Ad. Haas jr., Harry Teese, Alwin Vogel, Albert Heimer, Edmund Penhorn, Harry Knibbe.

September-Termin des Distrikts-Gerichtes von Comal County.

Montag, den 6. September 1915, 10 Uhr vorm

Texanisches.

* Am unteren Rio Grande ist es auch in dieser Woche wiederholt zu Zusammenstößen zwischen mexikanischen Banditen einerseits und Texas Rangers und Ver. Staaten-Soldaten anderseits gekommen.

* Im zarten Alter von nur einem Tag starb in San Antonio am 6. September das erstgeborene Töchterlein von Herrn Eugen Bolton und dessen Ehefrau Rhoda, geb. Williams. Die kleine Dolores Lois Bolton wurde nach Marion überführt und dort selbst unter Beteiligung der Verwandten auf dem Gemeindefriedhof der Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde beigesetzt, wobei Herr Pastor Saulz amtierte.

* Am Sonntag, den 5. September trauten Pastor A. Koerner im Hause des Herrn Wm. Koepf in Clear Spring Herrn Joseph G. Roemisch und Fräulein Anna Koepf. Das junge Paar wird bei Geronimo wohnen.

* In Lindsay, Cook County, fand am 17., 18. und 19. August die 17. Jahresversammlung des Katholischen Staatsverbandes von Texas statt und nahm einen in jeder Beziehung erfolgreichen Verlauf.

* Herr Otto Praeger, ein Zeitungsmann aus San Antonio, ist von General-Postmeister Burleson zum zweiten Assistant-Generalpostmeister ernannt worden. Zur Zeit seiner Ernennung war Praeger Postmeister der Bundeshauptstadt Washington und bezog als solcher ein jährliches Salair von \$6000. Seine jetzige Stelle bringt ihm \$1000 das Jahr weniger ein, aber die Ehre ist größer. Praeger ist in San Antonio geboren und besuchte die dortige deutsch-englische Schule.

* Aus El Paso wird gemeldet, daß dort die Predigtung Orocos und seiner vier Begleiter unter ungeheurer Beteiligung der mexikanischen Bevölkerung stattgefunden hat. Die Witwe wollte die Leide in Mexiko erbitten lassen, doch erlaubte ihr das die mexikanische Regierung nicht.

* Bei Kirby entgleiste ein Frachtzug der Sunbelt-Bahn. Der Zugführer und ein Bremer wurden leicht verletzt.

* Bei einer Local Option-Wahl in Elgin siegten die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von 123 Stimmen.

* In der Gegend von Rosenberg hat der Sturm die Ernte fast ruiniert.

* In Karnes County sind die Ernteaufzüchtungen gut.

* Bei Seguin brannte eine Negro-Kirche nieder.

* Bei Hern Chas. Krueger und Frau in Guadalupe County ist am 27. August ein Söhlein angekommen.

* Das offizielle Resultat der Amendments-Wahl am 24. Juli ist jetzt bekanntgegeben worden. Im Ganzen wurden etwas über 133,000 Stimmen abgegeben, wie folgt:

Für Abänderung des Stimmenrechts-Paragrafen 42,690; dagegen 90,904. Für Vermehrung der Zahl der Oberriditer 30,957; dagegen 98,979. Für das Wegetreuer-Amendment 37,861; dagegen 92,063. Für den Studenten-Leibfonds 27,529; dagegen 102,627. Für das Amendment betreffend Schuhwölle und Entwässerung 32,772; dagegen 97,546. Für Trennung des A. & M. College und der Staatsuniversität 50,398; dagegen 81,658. In sechs Counties fand keine Wahl statt; dreizwanzig, in denen die Wahl stattfand, fanden den vorgeschriebenen Verlust nicht ein; der Bericht von Nacogdoches County wurde nicht angenommen, weil er nicht vorschriftsmäßig ausgefertigt war.

Lokales.

* Bei Herrn Gus. Stollewerk Jr. und Frau, geb. Preiß, ist am Samstag ein Töchterlein angekommen.

* Herr Wm. Hierholzer hat seine Farm bei Bracken an seine Söhne vererbt und ist in die Stadt gezogen.

* Herr Willie Heidmann von Twin Sisters kaufte sich ein neues Automobil und bestellte sich zugleich die „Neu-Braunfels-Zeitung“. Höflich kommen alle, welche die

„Neu-Braunfels-Zeitung“ noch nicht haben, bald in die Lage, sich ebenfalls Automobile zu kaufen und machen es dann — oder noch besser vorher schon — ebenso wie Herr Heidmann und werden ebenfalls Abonnenten der „Neu-Braunfels-Zeitung“.

* Mit ihrem geschätzten Besuch beehrten uns im Laufe der Woche — Kneupper, H. Thiele, Karl Krause, Chas. Wm., Oskar und Ernst Doepenschmidt, Wm. Link, Fritz Meier, Willie Heidmann, R. L. Bieseke, Bruno Pape, John Juercher, Herbert Holz, Oskar Baetge, Hermann Koblenzberg, Waldemar Conrads, W. Fischer, W. J. Nemmler, H. Wenel, Albert Krueger, Ernst Junker, Gustav Ackerberg, Bertram Giesecke, Dr. A. Garwood, F. Tausch, Ad. Henne, A. Homann, F. G. Blumberg, F. Popp, F. Schwandi, Chr. Traugott, Robert Wenzel, Ed. Moeller, Geo. Wells, Alwin Weber und viele Andere.

* Die Auto Sales & Supply Co. des Herrn F. G. Blumberg hat eine Dodge Touring Car an Herrn Henry Scholz verkauft.

Geheimdruck.

In Verbindung mit dem großen Krieg hört man auch in Amerika viel von geheimen Chiffredruck-Systeinen, besonders der verschiedenen Regierungen, für den telegraphischen Verkehr, einschließlich des drahtlosen. Die Sache selbst kannte man jedoch schon Jahrtausende, ehe die Telegraphie im heutigen Sinne bekannt war. Was die Vereinigten Staaten anlangt, so geht ihre Anwendung von Deutschen in Geheimdruck bis auf die Zeit des Ausbruches vom Revolutionenkrieg zurück.

Das Staatsdepartement in Washington verwahrt noch heute einen anscheinend ganz gewöhnlichen, spießbürglerischen Brief aus jener Zeit, der von einem John Day in Paris an einem Timothy Jones gerichtet ist und etliche Auskunft über Märkte und Ernten enthält. Bei näherem Zusehen mag es nur etwas auffallen, daß der sichtbare Brief noch nicht die Hälfte der verfügbaren Oberfläche des Papiers einnimmt, und daß auf dem übrigen Bogen sehr keine Zeichen zu bemerken sind. Letztere aber sind nur schwache Überbleibsel der ersten amtlichen Geheimzeichen-Deutschen, welche jemals an den amerikanischen Kongress von seinem Vertrauens-Agenten in Paris, Samuel Deane, zugesandt wurde. Sie wurde mit einer „unlöslichen Tinte“ geschrieben, welche mit der Zeit sich so weit verloren hat, daß es unmöglich wäre, den Zusammenhang zu ermitteln, wenn nicht außerdem eine Abschrift des Schreibens noch existiert.

Dies Develope — denn das war auch ohne den Telegraphen — begibt u. a. daß Deane im Oktober Kleiderzeug für 20,000 Mann, 30,00 Gewehre, 100 Tonnen Pulver, 200 messingene Kanonen, 24 messingene Mörser nebst Geschosse und anderes Kriegsmaterial senden werde, empfahl eindringlich die Vergrößerung der amerikanischen Flotte und enthielt noch verschiedene Auskunft über die Verhältnisse und Aussichten in Europa vom Gesichtspunkte der Amerikaner.

Es liegt auf der Hand, daß ein solcher Brief, wäre er in die Hände des britischen Feindes gefallen und für ihn lesbar gewesen, den Fortschritt der Revolution ernstlich hätte verzögern können!

Seitdem haben, im Krieg und im Frieden, verschiedene Zweige der amerikanischen Regierung gar viele Arten von Geheimdruck angewendet, um die Washingtoner Behörden in intimer Füllung mit auswärtigen Tätigkeiten zu erhalten. Und in den letzten Monaten ist dies in umfassenderem Maße geschehen, als jemals zuvor. Man hat öfter von dem hohen Wert gesprochen, welcher auf den Geheimzeichen-Deutschen des amerikanischen Staatsdepartements und auf den amtlichen Chiffre-Schriften anderer Nationen gelegt werden. In diplomatischen Kreisen wird jedoch versichert, daß man in Paris Koder-Bücher aller Weltmeister kaufen könne, daß jedoch nur selten jemand solche kaufen wolle, — und zwar weil sie niemals benutzt werden, wenn eine wirklich wichtige Botschaft übermittelt werden soll!

Die Ver. Staaten haben keinen

amtlichen Chiffre-Deutsche, welcher von der ganzen Regierung angewendet wird. Für gewöhnlich handelsgeschäftliche Zwecke wird eines der alltäglicheren Chiffredruck-Systeine benutzt; aber das Staats-, das Kriegs- und das Flottendepartement haben jedes seinen eigenen Deutschen, welcher allermöglichst einmal im Jahre gewechselt wird, mitunter aber sogar jeden Monat einmal. Letzteres ist z. B. in den mexikanischen Wirren längere Zeit für den Verkehr mit den amerikanischen Agenten im Innern Mexikos geschehen. Eine einfache Änderung in der Anordnung der Zeichen genügt, um den ganzen Deutschen unverständlich zu machen, welcher nicht den Schlüssel besitzt.

Das amerikanische Flottendepartement ist mit seinen Chiffre-Systeinen ganz besonders vorsichtig, naturnächst seit es eine Funkentelegraphie gibt. Funkendeschen werden niemals der Presse in genau derselben Form gegeben, in welcher sie gesandt wurden, sondern werden stets umschrieben, — da andernfalls jemand, welcher dieselbe Deprise vielleicht aufgeschnappt, nachher aus der Wiedergabe Andeutungen über den benutzten Deutschen schöpfen könnte.

Der „Odeffo List“ vom 22. Juli verzeichnet die Tatsache, daß anlässlich der italienischen Kriegserklärung die Brüsseler kleinen Schleifen in den italienischen Farben anlegten. Als die Kommandantur diese Kundgebung verbot, lief man mit — Makaroni im Knopfloch herum.

Zugelaufen.

Zwei junge graue Egel, ein graues Fohlen, eine braune Mähre; kein Brand. Albert Krüger, Marion Route 1.

Verlangt.

Lehrer oder Lehrerin für Arbeit in unteren und mittleren Klassen der Neu-Braunfels-Stadtchule. Wm. L. Klaffé Certifikat haben und Deutsch sowohl wie Englisch unterrichten können. Gehalt \$600 monatlich. Applikationen sind bis 14. September zu richten an C. B. Windusen, Secretary School-board, Neu-Braunfels, Tex.

Großer Ball

— in der —
Clear Spring Halle

Samstag, den 11. September.

Freundlichst laden ein Hugo Bartels.

Großes

Damen-Preiskegeln

— und —
Herren-Skat-Turnier

— in —
Scherb

Sonntag, den 19. September.

Karten werden verkauft von 8 bis 6. Stat-Turnier 2 Uhr nachmittags. Alle Vereine sind freundlichst eingeladen.

Scherb-Kegelverein.
Ernst Junker, Scherb.

Großes Preiskegeln

— in —

Freiheit

Samstag und Sonntag,

den 18. und 19. September.

Samstag von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntag von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.

Großer Ball am Samstag

Abrund, den 18. Sept.

Freundlichst laden ein

Der Verein.

Wegen jüdischen Feiertages wird unser Geschäft Sonnabend, den 18. September geschlossen sein.

Jacob Schmidt.

Einladung.

Am 26. September feiert die Johann-Sahm-Voge Nr. 116 ihr 20jähriges Stiftungsfest in der Selma Halle, wozu alle Brüder und Schwestern, sowie deren Freunde freundlichst eingeladen sind. Alle willkommen!

49 St. Das Comite.

Preiskegeln

— in —

Born

Samstag, den 9. Oktober.

Freundlichst laden ein

Born-Kegelverein.

Großer Ball

— in der —

Orths-Pasture-Halle

Sonntag, den 12. September.

Freundlichst laden ein

L. A. Krueger & Co.

Großer Ball

— in —

Fratt

Sonntag, den 19. September.

Freundlichst laden ein

Alex Bremer.

Bürger Ball

— in der —

Schuchard-Logen-Halle

O. d. G. Z. in der Comalstadt.

Sonntag, den 19. September.

Für Kaffee ist gesorgt.

Nur Verheiratete haben Zutritt.

Freundlichst laden ein

Das Comite.

Preisschießen

in Bulverde

Sonntag, den 19. September.

Abends Ball. Freundlichst laden ein Vogels Ballen Schützenverein.

Großes Preiskegeln

— des —

Worxs-Creck-Kegelvereins

Samstag, den 11. September.

Alle Kegler sind freundlichst eingeladen teilzunehmen.

Das Comite.

Großes Preiskegeln

auf der —

Redwood-Hahn

Sonntag, den 12. September.

Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Freundlichst laden alle Kegler ein

Der Verein.

Großes

Herren-Preiskegeln

gegeben auf den Bahnen in Marion

Sonntag, den 26. September.

Abends großer Ball. Alle sind freundlichst eingeladen.

Das Comite.

Großer Ball

— in der —

Bracken-Halle

Samstag, den 11. September.

Theodor Arzt liefert die Musst.

Freundlichst laden ein

Fred. Heitkamp.

Großer Ball

— in —

Mahdorffs-Halle

Samstag, den 11. September.

Freundlichst laden ein

Oberkampf & Schreier.

Großer Ball

— in —

Barbarossa-Halle